

Engadiner Post

POSTA LADINA

Ämtliches Publikationsorgan der Region Maloja und der Gemeinden Sils, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamues-ch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez und Scuol. Informationsmedium der Regionen Bergell, Oberengadin, Engiadina Bassa, Samnaun und Val Müstair.

Valchava Per Corina Bott-Falett es l'üert fìch important. Seis üert fa part als üerts da demonstraziun grischuns. Ella preschainta che chi crescha sün 1440 meters. **Pagina 9**

Maturaarbeit Lino Fischer, Schüler der Academia Engiadina, präsentiert eine Maturaarbeit der etwas anderen Art, mit der er künftig sein Handy aufladen wird. **Seite 20**



blog.engadin.online
Thema «Yoga für Bauern»

NEUER
BLOG!



Die Gemeinde Scuol hat eine eigenständige Kommission für die Inventarisierung der ortsbildprägenden Bauten eingesetzt, um Bautätigkeiten weiterhin zu ermöglichen.

Foto: Nicolo Bass

Dem Trend getrotzt

Entgegen der gesamtschweizerischen Entwicklung konnte das Oberengadin im Juli bei den Logiernächten zulegen. Vor allem dank den Schweizer Gästen.

RETO STIFEL

Das schöne Spätsommerwetter lässt in den Bergregionen auf gute Übernachtungszahlen hoffen. Bis die August-Zahlen vorliegen, dauert es aber noch eine Zeit. Am Montag hat das Bundesamt für Statistik die Logiernächtezahlen in der Hotellerie für Juli veröffentlicht. Diese sind gesamtschweizerisch im Vergleich zum Vorjahres-Juli um 0,4 Prozent oder 18 000 Logiernächte zurückgegangen, die Hälfte der Tourismusregionen musste ein Minus verzeichnen.

Entgegen dem Trend haben sich die Zahlen in der Destination Engadin St. Moritz entwickelt: Hier konnte ein Plus von 2,4 Prozent erreicht werden. Obwohl das Schlosshotel in Pontresina geschlossen blieb. Für Roberto Rivola, Leiter Unternehmenskommunikation bei der Tourismusorganisation, hat das schöne Wetter sicher eine Rolle gespielt, aber auch die Swiss Orienteering Week, ein Breitensportanlass, der rund 4000 Orientierungsläufer aus über 30 Nationen ins Oberengadin gebracht hat, worunter viele zum ersten Mal überhaupt das Engadin besucht haben. Gemäss Rivola haben rund drei Viertel der Teilnehmer in Hotels und Ferienwohnungen übernachtet. «Wir wollten diesen Anlass unbedingt im Oberengadin haben und es hat sich gelohnt. Auch das Feedback der Teilnehmer war sehr positiv», freut sich Rivola.

Vor allem die Schweizer Gäste blieben dem Oberengadin treu, sie sorgten für ein Logiernächte-Plus von 6,7 Prozent gegenüber der Vergleichsperiode von vor einem Jahr. Auch die Deutschen (plus 9,9 Prozent), die Amerikaner (62,2), die Gäste aus Grossbritannien (24,6), China (9,6) und Südostasien (8,1) legten zu. Auf der anderen Seite waren weniger Gäste aus Italien, Japan, Frankreich und Brasilien zu verzeichnen. Vor allem das Minus bei den Italienern ist mit 65,5 Prozent oder 8800 Logiernächten happig ausgefallen. «Wir stellen fest, dass die Italiener ihre Ferien vermehrt im eigenen Land verbringen», sagt Rivola.

Die Destination Engadin Scuol Samnaun Val Müstair musste im Juli einen Logiernächte-Rückgang von 8,25 Prozent verkraften, im ganzen Kanton lag das Minus bei 1,3 Prozent. Gesamtschweizerisch war das Minus in der Region Genf mit 6,3 Prozent am höchsten, gefolgt von Basel und Luzern/Vierwaldstättersee. Das höchste Wachstum verzeichnete das Tessin mit einem Plus von 9,5 Prozent.

Mehr Licht im Baubewilligungsverfahren

Mit einer Revision der Ortsplanung sollen die Gemeinden ortsbildprägende Bauten klassifizieren

Die revidierte kantonale Raumplanungsverordnung ist seit 1. Juli in Kraft und bildet die Grundlage für die Umsetzung des Zweitwohnungsgesetzes in Graubünden. Damit sind die Regeln für die Gemeinden bekannt. Lediglich Handlungsspielraum besteht bei schützenswerten und ortsbildprägenden Bauten, die durch ihre Lage und Gestalt wesentlich zur erhaltenswerten Qualität des Erscheinungsbildes und zur Identität bei-

tragen. Diese Bauten innerhalb der Bauzonen können nämlich ohne Nutzungsbeschränkung für Zweitwohnungszwecke umgenutzt werden. Gemäss den Vorgaben des Kantons muss die Inventarisierung im Rahmen einer Revision der Ortsplanung erfolgen. In Ausnahmefällen kann die Klassifizierung eines Gebäudes als ortsbildprägend auch im Baubewilligungsverfahren erfolgen. Dafür muss aber vorgängig die

Stellungnahme der Denkmalpflege eingeholt werden. Die meisten Oberengadiner Gemeinden haben die schützenswerten und ortsbildprägenden Bauten bereits anlässlich früherer Ortsplanungsrevisionen klassifiziert. Trotzdem sind weitere Revisionen der Ortsplanungen und insbesondere der Baugesetze geplant. Dabei geht es hauptsächlich auch um Anpassungen an das Zweitwohnungsgesetz. Im Unter-

engadin besteht mehr Handlungsbedarf. Durch die Gemeindefusionen müssen in den nächsten Jahren einheitliche Baugesetze erstellt werden. Zudem haben zum Beispiel die Gemeinden Scuol und Valsot die ortsbildprägenden Bauten im Rahmen der Ortsplanungsrevision inventarisiert. Regierungsrat Jon Domenic Parolini hofft, dass dies der Baubranche wieder Impulse und Zuversicht verleiht. (nba)

Seite 3

Shadow verlangt mehr Unterstützung

St. Moritz Das Art Masters 2016 ist Geschichte. 2017 will das Kunstfestival den Kontinent Afrika in den Mittelpunkt stellen. Gründer Monty Shadow wünscht sich im EP/PL-Interview mehr Unterstützung aus dem Tal für das Art Masters, aber auch generell für die Kultur. Die Tourismusorganisation Engadin St. Moritz ist überzeugt, dass das Oberengadin hinter diesem kulturellen Highlight stehen wird. Betont wird aber auch, dass es für eine erfolgreiche Zukunft einer frühzeitigeren Planung bedarf. Woran es in diesem und im letzten Jahr gefehlt hat. (rs)

Seite 5

Martin Jäger nun es inchantà

Turich Pac plaschair ha il cheu dal departamaint d'educaziun, cultura e protecziun da l'ambiant, Martin Jäger. Ne dal möd d'infuormar ne da la decisiun da la Scuola politecnica federala da Turich. Ella ha decis da strichar la contribuziun annuala da 100 000 francs al rom rumantsch da l'università da Turich. Quai ha publichà il Tages-Anzeiger. Inacceptable pel cusglier da stuvair gnir a savair talas novitats da las medias e na da la Scuola politecnica. Jäger ha fat attent a la respunsabilità da la scuola vers la quarta lingua naziunala. Plünavant ha il cusglier guvernativ manzunà ils contacts cun l'università da Turich a regard l'avegnir da rumantsch a l'università. Il rom es eir in discussiun perche cha'l professor da rumantsch, Clà Riatsch, va in pensiun prossem on. (anr/ac)

Pagina 8

Gronda schelta da candidats jauers

Val Müstair Daspö la fusiun avant ot ons in Val Müstair es Arno Lamprecht il president cumünal. El ha demischionà sia carica davo duos legislaturas per la fin da l'on. Als 25 settember elegia la populaziun jaura üna successura o ün successur chi dess manar inavant il bastimaint jauer. Per quista carica as mettan a disposiziun trais personas: la vicepresidenta cumünala Gabriella Binkert Becchetti, il deputà i'l Grond cussagl Rico Lamprecht e l'anteriur president cumünal da Valchava Josef Hohenegger. Eir la suprastanza cumünala da la Val Müstair vain eletta quist utuon. Per las ses caras as mettan a disposiziun desched candidats. Causa cha'ls circuls electorals da las fracziuns sun gnüts abolits, vegnan elets als commembers da la suprastanza per la prüma jada da tuot il cumün. (nba)

Pagina 10

Auf Degustationstour durchs Mendrisiotto

Leserreise Eine dreitägige Weinreise durch die Südtessiner Weingegend des Mendrisiotto, exklusiv für die Leserinnen und Leser der «Engadiner Post/Posta Ladina» – wer konnte da widerstehen? In Zusammenarbeit mit der Vinothek Valentin in Pontresina und unter kundiger Führung von Corinne und Stefan Huwiler besuchten die Weinliebhaber Kellereien in Mendrisio, Bodio oder Lignone und allenthalben lauschige Grotti. Besucht wurden die drei ausgesuchten Winzer Feliciano Galdi, Luigi Zanini und Eric Klausener auf ihren Weingütern. Drei Menschen, drei Philosophien, aber auch drei Familiengeschichten. Nicht allen aber lag der Wein schon in den Genen. Die Geschichte Eric Klausener beispielsweise liest sich als veritable und erfolgreiche Aussteigergeschichte. (jd)

Seite 13



40036



9 771661 010004

Amtliche Anzeigen
Gemeinde Sils/Segl

Zurückschneiden von
Bäumen

Um Beeinträchtigungen und Gefährdungen für die Strassennutzer (ÖV, Winterdienst, Kehrchtwagen, Fussgänger u.a.) zu verhindern, sind alle Bäume und Sträucher längs öffentlichen und mit öffentlichen Fahrzeugen bedienten Strassen und Wegen im Siedlungsgebiet zurückzuschneiden, so dass keine Äste in den Strassenraum ragen (Art. 21 Strassenverordnung des Kantons Graubünden sowie Art. 9 Polizeigesetz Sils i.E./Segl). Die Strassennutzer sind vor Umstürzen oder Abbrechen von Bäumen bzw. Ästen unter der Schneelast zu bewahren. Weiter ist darauf zu achten, dass Strassenbeleuchtung sowie Verkehrstafeln nicht durch Einwuchs verdeckt werden.

Frist für die Ausführung dieser
Arbeiten: Mitte Oktober 2016

Die Baumschnittabfälle können beim Kompostplatz Furtschellas deponiert werden. Sollten die Mengen 1.5 m³ übersteigen, muss eine Anmeldung beim Werkmeister (079 907 56 00) erfolgen. Gegen Rechnung kann auch der Revierförster (Tel. 081 826 59 33) beauftragt werden.

Sils, 8. September 2016

Das Bauamt Sils
176.807.388 szx

Amtliche Anzeigen
Gemeinde Celerina

Baugesuch

Die Ina Immobilien AG, beabsichtigt auf der Parzelle Nr. 933, Via Suot Crasta 27, 7505 Celerina eine Photovoltaikanlage auf dem Dach zu erstellen.

Profile werden keine gestellt.

Die Unterlagen werden während 20 Tagen beim Gemeindebauamt Celerina aufgelegt. Einsprachen gegen dieses Vorhaben sind innert dieser Frist schriftlich und begründet beim Gemeindevorstand Celerina einzureichen.

Celerina, 8. September 2016

Im Auftrag der Baubehörde
Gemeindebauamt
Celerina/Schlarigna
176.807.399 szx

Amtliche Anzeigen
Gemeinde Pontresina

Baugesuch

Hiermit wird das vorliegende Baugesuch öffentlich bekannt gegeben:

Baugesuch Nr.:2016-0006

Parz. Nr.: 1967

Zone: Hotelzone

AZ: 1.0

Objekt: Hotel Walther,
Via Maistra 215

Bauvorhaben: Erneuerung Erdgeschoss und neuer
Fluchtweg

Bauherr: AG Hotel Walther-Palace,
Via Maistra 215,
7504 Pontresina

Grund-eigentümer: AG Hotel Walther-Palace,
Via Maistra 215,
7504 Pontresina

Projekt-verfasser: Konrad Maier,
Architektur und
Planung GmbH,
Via da Bernina 4,
Werkhof Costa,
7504 Pontresina

Auflage: 8. September 2016 bis
28. September 2016

Die Baugesuchsunterlagen liegen während der Einsprachefrist zur Einsichtnahme auf der Gemeindekanzlei auf. Einsprachen gegen das Bauvorhaben können während der Auflagefrist beim Gemeindevorstand Pontresina eingereicht werden.

Pontresina, 8. September 2016

Gemeinde Pontresina
176.807.402 szx

Amtliche Anzeigen
Gemeinde Zuoz

Baugesuch

Bauherrschaft: Politische Gemeinde
Zuoz

Bauobjekt: Verbindung der
Wärmeverbund- und
Wasserleitungen
Vuorcha – Curtinellas

Ortslage: Vuorcha – Islas –
Curtinellas
Parzellen 887, 889, 890,
1631, 1632, 2733, 2735,
2740, 2741, 2745, 2852,
2861

Die Baupläne liegen während 20 Tagen in der Gemeindekanzlei öffentlich auf. Oeffentlich-rechtliche Einsprachen gegen dieses Baugesuch sind innerhalb dieser Frist schriftlich und begründet dem Gemeinderat einzureichen.

Zuoz, 8. September 2016

Gemeinderat Zuoz
176.807.409 szx

Publicaziun ufficiela
Vschinauncha da Schlarigna

Dumanda da fabrica

La Ina Immobilien SA ho l'intenzium d'installer sülla parcella nr. 933, Via Suot Crasta 27, 7505 Celerina/Schlarigna ün implaunt fotovoltaic sül tet.

Profils nu vegnan miss ingüns.

La documentaziun vain exposta düraunt 20 dis a l'uffizi cumünel da fabrica da Celerina/Schlarigna. Recuors motivos cunter quist proget sun d'inoltrer in scrit infra quist termin a la suprastanza cumünela da Celerina/Schlarigna.

Celerina/Schlarigna, ils 8 settember 2016

Per incumbenza da l'autorited da fabrica
Uffici cumünel da fabrica
Celerina/Schlarigna
176.807.400 szx

Publicaziun ufficiela
Vschinauncha da Zuoz

Dumanda da fabrica

Patrun da fabrica: Vschinauncha politica
da Zuoz

Oget da fabrica: Colliaziun da las
lingias da chalur a
distanza e lingias d'ova
Vuorcha – Curtinellas

Lö: Vuorcha – Islas – Curtinellas
Parcellass 887, 889, 890,
1631, 1632, 2733, 2735,
2740, 2741, 2745, 2852,
2861

Ils plans sun exposts düraunt 20 dis in cancellaria cumünela. Objecziuns da caracter da dret public cunter quist proget sun dad inoltrer infra quist termin in scrit e cun motivaziun al cussagl cumünel.

Zuoz, ils 8 settember 2016

Cussagl cumünel da Zuoz
176.807.410 szx

Publicaziun ufficiela
Vschinauncha da S-chanf

Publicaziun da fabrica

Cotres vain publiched a dumanda da fabrica preschainta:

Patrun/a da fabrica: Abwasserreinigung
Oberengadin (ARO),
Schlarigna

Proget da fabrica: Nouva Ara
regiunela Engiadin'Ota
Parcella nr./Lö: Diversas / Furnatsch
Termin 8 settember 2016 fin
d'exposiziun: 28 settember 2016

Ils plans sun exposts düraunt il termin d'exposiziun ad invista illa chanzlia cumünela.

Recuors sun d'inoltrer düraunt il termin d'exposiziun a maun da la suprastanza cumünela da S-chanf.

7525 S-chanf, ils 8 settember 2016

Cumischiun da fabrica S-chanf
176.807.362 szx

Publicaziun ufficiaa
Cumün da Scuol

Publicaziun da fabrica

In basa a l'ordinaziun davart la planisaziun dal territori pel chantun Grischun OPTGR (Kantonale Raumplanungsverordnung KRVO), art. 45:

Patrun da fabrica: Not Vital
Plazzetta 21
7554 Sent

Proget da fabrica: Sbodamaint dal
pavigliun («Teehaus»)

Fracziun: Tarasp

Lö: Munt Chastè,
parcella 21286

Zona d'utilisaziun: Zona dal chastè
da Tarasp

Temp da publicaziun: 8 fin 28 settember 2016

Exposiziun: Dürant il temp da
publicaziun as poja
tour invista dals plans
pro l'uffizi da fabrica in
chasa cumünala.

Mezs legals: Protestas sun d'inoltrar
in scrit d'urant il temp
da publicaziun a la
suprastanza cumünala.

Scuol, als 8 settember 2016

Cumün da Scuol
Uffizi da fabrica
176.807.426 szx

Publicaziun da fabrica

in basa a l'ordinaziun davart la planisaziun dal territori pel chantun Grischun OPTGR (Kantonale Raumplanungsverordnung KRVO), art. 45:

Patruns da fabrica: Barbara
Schmid Schweizer
Meinrad Schweizer
Luftmattstrasse 21
4052 Basel

Proget da fabrica: Chasa d'abitar e
sondas geotermicas

Fracziun: Ardez

Lö: Curtinatsch,
parcella 33371

Zona d'utilisaziun: Zona d'abitar

Temp da publicaziun: 8 fin
28 settember 2016

Exposiziun: Dürant il temp da
publicaziun as poja
tour invista dals plans
pro l'uffizi da fabrica in
chasa cumünala.

Mezs legals: Protestas sun d'inoltrar
in scrit d'urant il temp
da publicaziun a la
suprastanza cumünala.

Scuol, als 8 settember 2016

Cumün da Scuol
Uffizi da fabrica
176.807.396 szx

Publicaziun ufficiaa
Cumün da Scuol

Publicaziun da fabrica

In basa a l'art. 45 da l'uorden chantunal davart la planisaziun dal territori (Kantonale Raumplanungsverordnung KRVO) vain publichada quattras la seguainta dumonda da fabrica:

Patrun da fabrica: Haefele Schmid
Architekten AG
Binzstrasse 23
8045 Zürich

Proget da fabrica: Sbodamaint da la
chasa existenta
Chasa nouva cun plüsas
abitaziuns

Fracziun: Scuol

Lö: Motta Pitschna,
parcella 1791

Zona d'utilisaziun: W2

Temp da publicaziun: 8 fin
28 settember 2016

Exposiziun: Dürant il temp da
publicaziun as poja
tour invista dals plans
pro l'uffizi da fabrica in
chasa cumünala.

Mezs legals: Protestas sun d'inoltrar
in scrit d'urant il temp
da publicaziun a la
suprastanza cumünala.

Scuol, als 8 settember 2016

Cumün da Scuol
Uffizi da fabrica
176.807.397 szx

Veranstaltungen

Cosimo bleibt oben

Samedan Am Samstag, dem 10. September um 20.30 Uhr findet in der Schreinerei Zangger in Samedan eine Inszenierung zu einer Geschichte statt, die zeigt, wie man sich von Baum zu Baum durchs Leben hangelt. Erzählt wird nach der Novelle «Der Baron auf den Bäumen» von Italo Calvino. Baron Cosimo Piovasco di Rondo beschliesst, die Erde zu verlassen, um auf den Bäumen zu leben. Die Inszenierung taucht mit Klang- und Bildkompositionen atmosphärisch in die Geschichte ein und verbindet Fiktion und Realität. Für Perkussion und Rhythmus werden auch Holzscheite, Holzlatten, Äste oder Bretter verwendet. Eine dichte Komposition, archaisch und poetisch zugleich. (Einges.)

Reservierung und Informationen: Samedan Tourist Information, T 081 851 00 60

«Tag der offenen
Albula-Baustelle»

Rhätische Bahn Am Samstag, 10. September, machen die Rhätische Bahn und die beteiligten Unternehmen die Baustelle des neuen Albulatunnels der Öffentlichkeit zugänglich. Die Besuchende erhalten sowohl beim Nordportal in Preda als auch beim Südportal in Spinas Gelegenheit, an Baustellenführungen teilzunehmen. Zudem wird von Preda aus auch Einblick in die Kaverne gewährt, in welcher der Berg zum Überwinden einer geologischen Störzone gefroren wird. Ab 11.30 Uhr in Spinas respektive ab 13.00 Uhr in Preda vermitteln Führungen im erweiterten Baustellenbereich und zum Vortrieb vertieftes Wissen. Die Teilnahme an den Führungen ist nur auf Voranmeldung vor Ort, an den jeweiligen Welcome-Desks möglich. Diese sind ab 11.00 Uhr in Spinas respektive ab 12.30 Uhr in Preda geöffnet. Die Anzahl Plätze ist beschränkt. In Preda stehen verschiedene neue Fahrzeuge zur Besichtigung bereit: Nebst dem Alvrä-Gliederzug werden auch «Arbeitstiere» wie die Dieselloks der RhB und eine Schotterreinigungsmaschine präsentiert. In Spinas steht ein Bagger bereit, auf welchem sich die Besuchende selbst als Baggerführer versuchen können. (Einges.)

Engadiner Post
POSTA LADINA

Generalanzeiger für das Engadin

Redaktion St. Moritz:
Tel. 081 837 90 81, redaktion@engadinerpost.ch

Redaktion Scuol:
Tel. 081 861 01 31, postaladina@engadinerpost.ch

Inserate:
Publicitas AG St. Moritz, Tel. 058 680 91 50
stmoritz@publicitas.ch

Verlag:
Gammeter Druck und Verlag AG
Tel. 081 837 91 20, verlag@engadinerpost.ch

Erscheint:
Dienstag, Donnerstag und Samstag
Auflage: 7833 Ex., Grossauflage 17 506 Ex. (WEMF 2015)

La Punt: Sperrung der
Engadinerstrasse

Polizeimeldung Die Engadinerstrasse in La Punt Chamues-ch innerorts, muss wegen Belagsarbeiten für jeglichen Verkehr gesperrt werden: Von Montag , 12. September bis Dienstag, 13. September, von Donnerstag 22. September bis Freitag 23. September sowie vom Dienstag, 11. Oktober bis Donnerstag, 13. Oktober, jeweils von 22.00 bis 5.00 Uhr. Für Fahrzeuge bis 3,5 Tonnen gibt es eine Umfahrungsmöglichkeit. Fussgänger und Radfahrer können die Baustelle passieren. Die Sperrungen sind witterungsabhängig. Als Ausweichdaten ist der jeweils folgende Arbeitstag vorgesehen. (kp)

Veranstaltungen

Klostermedizin und
ein Flachmoor

Müstair Das Kloster St.Johann in Müstair und die Biosfera Val Müstair bieten im Rahmen der «Europäischen Tage des Denkmals» zum Thema Oasen ein reiches Programm. Am Samstag, dem 10. September hält Johannes Gottfried Mayer, Medizinhistoriker und Kenner der Klostermedizin um 14.00 Uhr einen Vortrag im Florentinisaal im Hospiz in Müstair. Es geht um Klostermedizin, deren Geschichte und Bedeutung. Anschliessend gibt es von 15.30 bis 17.30 Uhr Führungen im Garten der Benediktinerinnen. Schwester Lutgarde Honegger erzählt zu den Kräutern und deren Verarbeitung. Der Klostergarten wird bis 17.30 Uhr geöffnet sein.

Am Sonntag, 11. September bietet die Biosfera Val Müstair eine Exkursion nach Jufplaun in eine wiederbelebte Oase der Tier- und Pflanzenwelt an. Seit 2013 mäandriert die Ova dal Fuorn wieder ungehindert durch das Flachmoor Jufplaun und gibt so einem der grössten Flachmoorlandschaften der Schweiz seine ursprüngliche Artenvielfalt zurück. Die Führung findet mit dem Gewässerspezialisten Pio Pitsch statt. Die Exkursion ist technisch einfach bis mittelschwer und beginnt um 8.00 Uhr auf der Passhöhe Süsom Givè. Postauto 811 ab Müstair 7.23 Uhr und dauert etwa fünfeinhalb Stunden. (Einges.)

Eine Anmeldung für die Exkursion ist im Klosterladen Müstair persönlich oder unter Tel. 081 851 62 28 bis 10. September 17.00 Uhr erforderlich.

Abschlusskonzert des
Meisterkurses

St. Moritz Angehende Weltklassepianisten aus aller Welt spielen am Samstag, dem 10. September um 20.30 Uhr im Konzertsaal des Hotels Laudinella in St.Moritz. Die jungen Meisterschüler präsentieren das Ergebnis des einwöchigen Meisterkurses bei Karl-Andreas Kolly. Werke für Klavier-Solo, Klavier für vier Hände und für zwei Klaviere wurden im «Höhentrainingslager» Hotel Laudinella intensiv geübt. Beim Abschlusskonzert geben die Teilnehmer einen Einblick in ihre neu erworbenen Spielfertigkeiten. (Einges.)

Klassifizierung hier, Harmonisierung dort

Die Engadiner Gemeinden haben schützenswerte und ortsbildprägende Bauten inventarisiert



Die Mauern für die Inventarisierung von ortsbildprägenden Bauten sind hoch...

Die Klassifizierung von ortsbildprägenden Bauten erfordert eine Revision der Ortsplanung in den Gemeinden. Ausnahmen sind möglich.

NICOLO BASS

Die Gemeinden dürfen unter bestimmten Voraussetzungen innerhalb der Bauzonen Zweitwohnungen ohne Nutzungsaufgabe bewilligen. Massgebend dafür ist gemäss Art. 9 des Zweitwohnungsgesetzes, dass die entsprechenden Bauten geschützt oder ortsbildprägend sind. Ortsbildprägende Bauten müssen zur erhaltenswerten Qualität des Ortsbildes und zur Identität des Ortes beitragen. Die Handels- und Gewerbevereine Unterengadin und Val Müstair sehen in dieser Möglichkeit eine Chance, die Bautätigkeit in den Dörfern aufrechtzuerhalten. Entsprechend wurden die Gemeinden bereits im Februar aufgefordert, die Inventarisierung der entsprechenden ortsbildprägenden Bauten rasch voranzutreiben und die Ortsplanungsverfahren umgehend in die Hand zu nehmen.

Die Gemeinde Scuol hat dafür eine Kommission eingesetzt und diese beauftragt, die ortsbildprägenden Bauten in den einzelnen Fraktionen zu inventarisieren. «Die Fraktionen Sent und Scuol haben wir aufgenommen, Ftan, Tarasp, Ardez und Guarda folgen», so der Technische Leiter der Gemeinde Scuol, Jon Carl Stecher. Eine zweite Kommission befasst sich mit der Harmonisierung der Baugesetze. «Zurzeit arbeiten wir mit sechs verschiedenen

Baugesetzen», erklärt Stecher eine wichtige Aufgabe nach der Fusion. Gleichzeitig werde die Revision der Ortsplanung vorangetrieben und die inventarisierten Gebäude im generellen Gestaltungsplan integriert. Stecher will bis im November die revidierte Ortsplanung dem Kanton zur Vorprüfung einreichen. «Die aufwendigen Verfahren benötigen aber Zeit», so Stecher.

Weiterhin Geduld gefragt

Die Gemeinde Valsot hat die Inventarisierung der ortsbildprägenden Bauten bereits abgeschlossen und die revidierte Ortsplanung dem Kanton zur Vorprüfung eingereicht. «Wir rechnen mit zwei bis drei Jahren, bis das gesamte Ortsplanungsverfahren abgeschlossen ist», antwortet Albin Paulmichl, Leiter des Bauamtes der Gemeinde Valsot, auf Anfrage. Sogar von vier bis fünf Jahren redet Emil Müller, Gemeindepräsident von Zernez, bis die Revision der Ortsplanung und das einheitliche Baugesetz unter Dach und Fach ist. In den Fraktionen Zernez, Susch und Lavin wurden die geschützten und ortsbildprägenden Bauten bereits vor etlichen Jahren in entsprechenden Zonen zusammengefasst. Der Fokus liege nun auf der Ortsplanungsrevision und im Speziellen auf der Zusammenführung der Baugesetze für die fusionierte Gemeinde Zernez.

«Wir warten noch ab und entscheiden von Fall zu Fall», sagt Luzian Ruinatscha vom Bauamt Val Müstair. Ausnahmsweise kann nämlich die Klassifizierung eines Gebäudes als ortsbildprägend auch im Baubewilligungsverfahren erfolgen. Dafür ist nach revidierter Kantonaler Raumplanungs-

verordnung die Anhörung der Denkmalpflege nötig. Der Ausnahmefall setzt aber eine rechtskräftige und altrechtliche, das heisst, die vor dem 1. Januar 2016 genehmigte Festlegung der Schutz- oder Erhaltungswürdigkeit eines Gebäudes in der Ortsplanung voraus. Mitte August hat die Denkmalpflege Graubünden die Gemeinden über die Ausnahmeregelung informiert. In den genannten Ausnahmefällen ist zweimal die Stellungnahme der Denkmalpflege einzuholen. Einmal zur Bestätigung des ortsbildprägenden Charakters einer Baute vor dem eigentlichen Baubewilligungsverfahren und danach zur Beurteilung des ausgearbeiteten Baugesuchs. «Die erste Stellungnahme dient der Planungssicherheit, um eine spätere allfällige Ablehnung zu vermeiden», schreibt die Denkmalpflege in ihrem Schreiben an die Gemeinden.

Die Situation im Oberengadin

Die Oberengadiner Gemeinden haben grösstenteils bereits vor mehreren Jahren durch Ortsplanrevisionen schützenswerte und ortsbildprägende Bauten inventarisiert. Trotzdem sind mehrheitlich Revisionen der Ortsplanung vorgesehen, um die Vorgaben des Zweitwohnungsgesetzes verbindlich zu regeln. Die Gemeinde St. Moritz hat dafür bereits vor einigen Jahren eine Planungszone erlassen. Zudem arbeiten die Gemeinden St. Moritz, Pontresina und Silvaplana an einer gemeinsamen Revision des Baugesetzes mit dem Ziel einer einheitlichen Gesetzgebung für alle drei Gemeinden. Aktuelle Projekte, die der Ausnahmeregelung unterstehen, sind im Oberengadin zurzeit Mangelware.



... mit wenig Spielraum für die Gemeinden. Foto Ardez: Jon Duschletta

«Es ist verfrüht, von unerfüllten Erwartungen zu sprechen»

Interview mit Regierungsrat Jon Domenic Parolini bezüglich Verfahren zur Bestimmung von ortsbildprägenden Bauten

Geschützte und ortsbildprägende Bauten dürfen unter bestimmten Voraussetzungen für die Zweitwohnungsnutzung umgebaut werden. Die Regierung verlangt die Inventarisierung im Rahmen einer Ortsplanung. Dieses Verfahren braucht Zeit.

NICOLO BASS

Engadiner Post: Jon Domenic Parolini, gemäss Artikel 9 des Zweitwohnungsgesetzes dürfen unter bestimmten Voraussetzungen innerhalb der Bauzonen Zweitwohnungen ohne Nutzungsaufgabe in geschützten oder ortsbildprägenden Bauten erstellt werden. Was sind geschützte oder ortsbildprägende Bauten? Jon Domenic Parolini: Geschützte Bauten sind gemäss Bundesgesetz solche von besonderem historischen und/oder architektonischen Eigenwert. Ortsbildprägende Bauten sind Gebäude, die durch ihre Lage und Gestalt wesentlich zur erhaltenswerten Qualität des Ortsbildes und zur Identität des Ortes beitragen.

Welche Voraussetzungen müssen erfüllt sein, damit Umbauprojekte von geschützten oder ortsbildprägenden Bauten bewilligt werden? Das Bundesgesetz verlangt, dass die äusserer Erscheinung und die bauliche Grundstruktur des Gebäudes im Wesentlichen unverändert bleiben. Ferner muss gemäss Gesetz nachgewiesen werden, dass eine Umnutzung in Zweitwohnungen die einzige Möglichkeit ist, das Gebäude dauerhaft zu erhalten.

Gemäss der Zweitwohnungsverordnung sorgt der Kanton für ein Verfahren zur Bestimmung der ortsbildprägenden Bauten. Wie sieht dieses Verfahren aus? Die Einstufung von Bauten in «geschützt» oder «ortsbildprägend» hat grundsätzlich im Rahmen einer Teilrevision der Ortsplanung mit Volksabstimmung zu erfolgen, wozu vorgängig ein Gesamtkonzept über das Ortsbild zu erarbeiten ist. Im Sinne einer Ausnahme kann die Klassifizierung auch direkt von der Baubehörde im Baubewilligungsverfahren für ein konkretes Umbauprojekt erfolgen, nämlich dann, wenn die betroffene Baute bereits in der rechtskräftigen Ortsplanung als geschützt oder erhaltenswert klassiert wurde, was vor allem im Engadin zahlreich der Fall ist.

Einige Gemeinden haben sofort ein Inventar der ortsbildprägenden Bauten aufgenommen. Der Kanton verlangt aber eine Teilrevision der Ortsplanung. Somit zieht sich die ganze Prozedur auf mehrere Jahre hinaus? Die Klassierung von Bauten als ortsbildprägend hat naturgemäss aufgrund einer Gesamtbetrachtung aller Bauten in den Ortskernen zu erfolgen, ansonsten besteht die Gefahr, dass einzelne Bauten umgenutzt werden und andere zerfallen, was nicht der Sinn der Ausnahmeregelung im Zweitwohnungsgesetz wäre. Dass solche neuen Aufgabenstellungen eine gewisse Zeit beanspruchen, liegt in der Natur der Sache.

Eines Ihrer Amtsziele war, die bürokratischen Abläufe zu vereinfachen. Wie können Sie als Departements-Vorsteher verhindern, dass sich die Revisionen der



Regierungsrat Jon Domenic Parolini hofft, dass die ortsbildprägenden Bauten der Baubranche Zuversicht verleihen. Foto: Kanton Graubünden

Ortsplanungen nicht über Jahre hinausziehen? Der Spielraum für den Kanton ist klein, wir setzen hier Bundesrecht um. Deshalb ist es eine Herausforderung, sowohl für die Gemeinden als auch für den Kanton. Um in diesen Verfahren eine gewisse Entlastung herbeizuführen, haben wir erwähnten verkürzten Ausnahmeweg geschaffen.

Wie sieht es mit aktuellen im Bewilligungsverfahren hängigen Projekten aus? Müssen diese zuerst die Ortsplanungsrevisionen abwarten?

Nein, sofern es um ein Gebäude geht, das bereits in der rechtskräftigen Ortsplanung klassiert ist.

Also kann ausnahmsweise die Klassifizierung eines Gebäudes als ortsbildprägend auch im Baubewilligungsverfahren erfolgen. Dazu benötigt es aber die Anhörung der Denkmalpflege. Demnach haben die Gemeinden nichts mehr zu entscheiden? Eine Anhörung der Denkmalpflege im Baubewilligungsverfahren ist nötig. Es muss fachmännisch geprüft werden, ob eine in der rechtskräftigen

Ortsplanung als «erhaltenswert» klassifizierte Baute auch die Definition von «ortsbildprägend» erfüllt und ob diese Klassierung seinerzeit auf einem Gesamtkonzept des Ortsbildes unter Einbezug aller Bauten in den Dorfkernen erfolgte. Die Entscheidungsbefugnis liegt am Schluss aber trotzdem bei der kommunalen Baubehörde.

Die Bau- und Gewerbebranchen erhofften sich, dass der Hochbau im Engadin dank der ortsbildprägenden Bauten nicht ganz zum Stillstand kommen würde. War das eine Illusion? Die Verfahrensbestimmungen sind erst seit zwei Monaten in Rechtskraft, sodass es wohl etwas verfrüht ist, von unerfüllten Erwartungen zu sprechen.

Wie sehen Sie die Entwicklung bezüglich Bautätigkeit und Zweitwohnungen im Engadin? Dass die Zweitwohnungsinitiative zu einem Rückgang der Bautätigkeit im Hochbau, vor allem im Neubau, führt, war ja allen klar. Deshalb haben wir die Initiative seinerzeit ja auch bekämpft. Es ist eine Illusion zu glauben, dass es jetzt dennoch im gleichen Stil weitergehen sollte. Das Augenmerk ist nun vermehrt auf Sanierungen, Erweiterungen und Umbauten zu legen. Für diese Möglichkeiten, die die Initianten despektierlich als «Schlupflöcher» bezeichneten, hatten wir uns bei der Erarbeitung des Gesetzes erfolgreich eingesetzt. Ich erwarte schon, dass die ortsbildprägenden Bauten der Baubranche wieder Impulse und Zuversicht verleihen.

5.60

statt 7.60

Findus

Plätzli

div. Sorten, z.B. Chäs, 8er-Pack

-26%

Findus

CHÄS/FROMAGE

Plätzli 8x Délices

AGRI NATURA

3.40

statt 4.85

Agri Natura Schweinsplätzli Nierstück, 100 g

AGRI NATURA

5.20

statt 7.80

Agri Natura St. Galler Bratwurst 3 für 2, 3 x 130 g

-41%

3.60

statt 6.20

Lavallée-Trauben Frankreich, kg

-41%

2.50

statt 4.30

Trauben Uva Italia Italien, kg

2.50

statt 3.25

Wander ovo choco drink 5 dl

6.30

statt 7.90

Kaltbach Greyerzer 45% F.i.T. 250 g

Ab Mittwoch

Frische-Aktionen

Volg

Aktion

Montag, 5. bis Samstag, 10.9.16

-25%

5.90

statt 7.90

Kambly

Emmentaler Sablés

div. Sorten, z.B. mit ganzen Haselnüssen, 2x90g

5.95

statt 8.10

Lindt

Schokolade

div. Sorten, z.B. Chocoletti Milch, 3 x 100 g

-26%

Lindt

CHOCOLETTI

Auflauf-Lakt

10.95

statt 13.80

Hero Salat- und Gemüsekonserven

div. Sorten, z.B. Gemüseplatte mit Eierschwämmen, 3 x 260 g

8.80

statt 11.10

Volg

Orangensaft

6 x 1 l

1.65

statt 2.10

Lorenz

Nüsse

div. Sorten, z.B. Nic Nac's, 125 g

-25%

1.95

statt 2.60

Knorr Suppen

div. Sorten, z.B. Fideli mit Fleischkügelchen, 78 g

9.80

statt 12.50

Erdinger

Weissbier

6 x 50 cl

12.40

statt 15.50

Don Pascual

Navarra D0

Spanien, 75 cl, 2012

6.60

statt 8.30

Fa

Dusch & Deo

z.B. Deo Pink Passion, 2 x 150 ml

10.80

statt 13.50

Gillette

Blue

Plus Slalom, 10 Stück

12.40

statt 15.50

Don Pascual

Navarra D0

Spanien, 75 cl, 2012

6.60

statt 8.30

Fa

Dusch & Deo

z.B. Deo Pink Passion, 2 x 150 ml

4.95

statt 5.95

MON CHÉRI

168 g

2.70

statt 3.20

CASTEL PASTETLI ODER ZWIEBACK

z.B. Pastetli, 4er-Pack, 100 g

6.40

statt 8.-

WC ENTE

div. Sorten, z.B. WC-Einhänger BlueBloc 4in1 Kombi, 3 x 40 g

4.75

statt 5.60

STIMOROL KAUGUMMI

div. Sorten, z.B. Wild Cherry, 7 x 14 g

3.65

statt 4.35

BUTTY PILZE

div. Sorten, z.B. Steinpilze, 20 g

12.95

statt 19.90

OMO

div. Sorten, z.B. Pulver Active, Box, 35 WG

In kleineren Volg-Verkaufsstellen evtl. nicht erhältlich

Alle Ladenstandorte und Öffnungszeiten finden Sie unter www.volg.ch. Dort können Sie auch unseren wöchentlichen Aktions-Newsletter abonnieren. Versand jeden Sonntag per E-Mail. Druck- und Satzfehler vorbehalten.

frisch und fründlich

Volg

Wir suchen dich!

in den Bereichen Verkauf, Service und Aussendienst/Agent.

WER SIND WIR:
Pur Alps ist der erste alpine Genussmarkt mit Sitz in St.Moritz mit Verkauf und Gastronomie von handwerklichen Lebensmitteln und Weinen aus den Bergen.

SUCHEN DICH:
als Persönlichkeit, die mit Freude, Herzlichkeit und Passion unser Projekt unterstützt.
Gute Fachkenntnisse, Lebensmittel-Know How und Sprachkenntnisse bringst Du mit.

Wir eröffnen Anfang November 2016
Bewerbungsunterlagen an info@puralps.ch

pur

ALPS

Der Hanselmann – z'Vieritipp:
"Kaffee und Kuchen"
nach Wahl für 8.80 Fr.

Nur im September!

facebook

Confiserie Hanselmann St. Moritz

Via Maistra 8, 081 833 38 64
www.hanselmann.ch

INFORMATIONSV
VERANSTALTUNGEN

Im Hinblick auf die kommende Abstimmung zum Neubau der regionalen ARA Oberengadin, laden wir alle Interessierten gerne zu folgenden Informationsveranstaltungen ein:

- Tag der offenen ARA Furnatsch, S-chanf
17. September 2016, 10:00 – 16:00 Uhr
- Tag der offenen ARA Sax, Bever
01. Oktober 2016, 10:00 – 16:00 Uhr
- Tag der offenen ARA Staz, Celerina
08. Oktober 2016, 10:00 – 16:00 Uhr
- Öffentliche Informationsveranstaltung im Rondo, Pontresina
19. Oktober 2016 um 20:00 Uhr

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.
Für Speis und Trank ist gesorgt!

ARO

Abwasserreinigung Oberengadin

www.ara-oberengadin.ch

GESTRESST?
MÜDE?

Alkohol ist keine Lösung!

Kontaktieren Sie uns.
0800 104 104
www.suchtschweiz.ch

SUCHT | SCHWEIZ

www.engadinerpost.ch
aktuell – übersichtlich – informativ – benutzerfreundlich

«Das Potential hier wird viel zu wenig genutzt»

Monty Shadow zu den St. Moritz Art Masters und der Kunst im Engadin

Kaum ist die neunte Ausgabe des SAM vorbei, plant dessen Gründer Monty Shadow die nächste Ausgabe der Kunstschau. 2017 wird Afrika im Zentrum stehen. Shadow wünschte sich mehr Unterstützung aus dem Tal. Auch für andere Kunstideen.

MARIE-CLAIRE JUR

Engadiner Post: Die neunte Ausgabe von St. Moritz Art Masters ist zu Ende. Sind Sie zufrieden mit den Zuschauerzahlen und dem Medienecho?

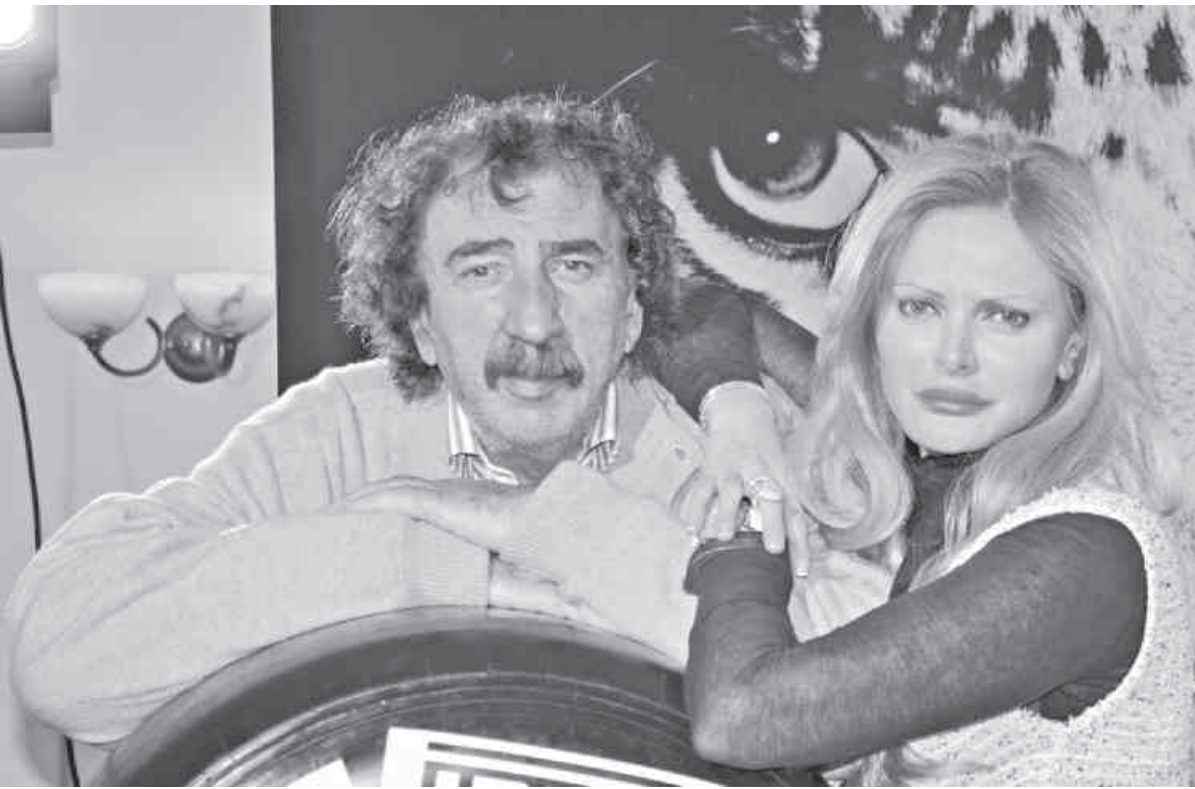
Monty Shadow: Sehr sogar. Die Ausstellung in der evangelischen Dorfkirche hat viele tausend Besucher verzeichnet, die Fotoausstellung der Big Five hat für internationales Aufsehen gesorgt, und das Feedback der involvierten St. Moritz Hoteliers ist ebenfalls sehr zufriedenstellend.

War es schwierig, diese Ausgabe zu organisieren?

Nicht wirklich. Ich war nicht direkt involviert auf der operativen Ebene. Aber ich will einiges ändern. Bezüglich des Ausstellungskonzepts sowie der Organisation und Qualität.

Warum streben Sie diese Änderungen an?

Ich habe ein neues Unternehmen in St. Moritz gegründet. Während vieler Jahre waren die Leute, die für St. Moritz Art Masters arbeiteten, nicht unter meiner direkten Kontrolle.



Monty Shadow und seine Frau Audrey Tritto während eines Fotoshootings im Hotel Kempinski. Sie unterstützt das Festival im Bereich Medien und Sponsorenbetreuung.

Foto: Marie-Claire Jur

War das problematisch?

Nein, nicht wirklich. Alles ist okay. Aber die Sichtweise ist eine andere. Wenn Sie für neun Jahre ein Event wie meines realisieren, der dem Engadin etwas bringt, sollten alle, die irgendwie in diese Geschichte involviert sind, eine ähnliche Vorstellung von diesem Event und dessen Bedeutung haben. Aber dies ist leider nicht der Fall.

Wie meinen Sie das?

Das politische Leben im Engadin und in St. Moritz wird noch zu sehr vom

Stammesdenken beherrscht. Aber das möchte ich an dieser Stelle nicht ausdeutschen. Das ist einfach so und gehört zur hiesigen Lebensart. Fakt ist, dass wir in all den Jahren mit dem SAM einen «Brand», also eine Marke geschaffen haben, ob man das schätzt oder nicht, ob man Gefallen an der zeitgenössischen Kunst hat oder nicht. Aber das scheint vielen hier nicht bewusst zu sein.

Wo liegt das Problem?

Eben in diesem Stammesdenken. Jeder hat seine eigenen Interessen im Visier und pflegt sein eigenes Gärtchen. Aber ich will keine Polemik. Ich bin glücklich mit dem, was ich hier machen kann und was ich mit den Sponsoren und teils mit meinem persönlich investierten Geld bewirke. Ich bin kein Spekulant. Die Leute sollen Vertrauen haben in meine Idee. Cartier ist eine der mächtigsten Marken auf dieser Welt und unser Hauptsponsor. Cartier und andere Sponsoren brachten bisher genau 19,7 Millionen Franken nach St. Moritz. Wer macht das sonst?

«Die Leute sollen Vertrauen haben»

Das ganze Engadin ist eine fantastische Landschaft. Es gibt keine Region auf dieser Welt, die auf einer Länge von

knapp 50 Kilometern ein solches Potential hat, mit St. Moritz im Zentrum. Nirgendwo sonst finden sich auf so kleinem Raum so viele wohlhabende und vornehme Personen ein. Aber dieses Potential hier wird viel zu wenig genutzt, weil eine andere Denkart vorherrscht und der Zusammenhalt nicht gegeben ist. Sehen Sie: Wenn in Norwegen jemand kommt und ein Fotografie-Festival auf die Beine stellt, hat er im Nu 500 Freiwillige, die ihm dabei helfen wollen, ohne was zu verlangen. Hier denken viele zuerst daran, wie viel sie für ihre Dienstleistungen in Rechnung stellen können.

Wechseln wir das Thema und schauen in die Zukunft. Was planen Sie fürs kommende Jahr, die zehnte Ausgabe?

2017 wollen wir eine Retrospektive der letzten neun Jahre auf die Beine stellen und jeweils einen der besten Kunstschaffenden des jeweiligen Jahrgangs präsentieren. Dazu plane ich einen Länderschwerpunkt Afrika. Neben dem zeitgenössischen Kunstschaffen möchte ich auch das Design und diverse weitere Aspekte der afrikanischen Kulturgeschichte mit einbeziehen, wie das Kunsthandwerk.

Planen Sie sonst was Neues?

Ich plane einen Fotowettbewerb samt Award. Er soll allen offen stehen, Amateuren wie Profis. Beurteilt werden Farbfotos wie Schwarzweissbilder. Die Teilnehmer und Teilnehmerinnen sind

völlig frei in der Motivwahl, es muss aber zwingend der Bezug zum Engadin gegeben sein: Landschaft, Leute, Gebäude, alles.

«Ich plane einen Fotowettbewerb»

Das Patronat dieses Wettbewerbs übernimmt Albert Watson, Hewlett Packard ist der Sponsor. Der Wettbewerb soll jedes Jahr stattfinden, die prämierten Beiträge werden in Silvaplana ausgestellt.

Werden 2017 auch wieder Skulpturen im öffentlichen Raum zu sehen sein, die dieses Jahr fehlten?

Die Skulpturen sind wichtig für das SAM, aber ihr Transport und die Versicherungen kosten ein Vermögen, rund eine Million Euro. Ich liebe die Skulpturen über alles, und sie können draussen in der Engadiner Landschaft eine ungeheure Strahlkraft entwickeln. Aber sie ins Ausstellungskonzept aufzunehmen, ist eine reine Budgetfrage. Ich möchte das Programm für kommendes Jahr spätestens Mitte November bekannt geben. Aber ich brauche den Support vor Ort. Ohne diesen werde ich kein Risiko eingehen.

«Ich brauche den Support vor Ort»

Sehen Sie, ich kann ein Art Masters an einem beliebigen Ort auf der Welt organisieren, beispielsweise in Shanghai.

Hätten Sie sonst noch eine Idee, wie St. Moritz in Sachen Kunst punkten könnte?

Unlängst habe ich eine der vermögendsten Schweizerinnen kennen gelernt. Sie besitzt 856 Kunstwerke, ist 86 Jahre alt und möchte ihre private Sammlung gerne der Öffentlichkeit schenken. Aber sie kann das Museum für ihre Sammlung nicht selber bauen. Es könnte in St. Moritz stehen, aber wo sind hier die Lokomotiven, die ein solches Projekt an die Hand nehmen und umsetzen möchten? Wo sind auch seitens der öffentlichen Hand die treibenden Kräfte, die dieser Idee zum Durchbruch verhelfen möchten? Ich sehe sie leider nirgends.

*Monty Shadow ist der Initiator der St. Moritz Art Masters, bestimmt im Wesentlichen die Inhalte der Kunstschau und kümmert sich um das Sponsoring.

Wieder steht eine Olympia-Abstimmung an

Olympische Winterspiele 2026 in Graubünden

Das Bündner Stimmvolk wird vermutlich im ersten Semester des kommenden Jahres zur Frage einer Kandidatur für Olympische Winterspiele 2026 abstimmen. Die Kantonsregierung will die Bewerbung vorantreiben und benötigt dazu die Legitimation des Volkes.

Wie der Bündner Regierungsrat und Volkswirtschaftsdirektor Jon Domenic Parolini am Dienstag in Chur mitteilte, übergaben die Olympia-Promotoren und die Dachorganisationen der Bünd-

ner Wirtschaft ihr Grobkonzept vorletzte Woche der Regierung. Parolini erklärte, die Regierung stehe hinter dem Projekt und wolle es weiterverfolgen.

Gestern Mittwoch fand eine Aussprache zwischen der Kantonsregierung und den entsprechenden Vertretern von Swiss Olympic statt. Laut Parolini plant die Regierung ein zweistufiges Verfahren.

In einer ersten kantonalen Abstimmung sollen die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger über einen Kredit in Höhe von mehreren Millionen Franken für die Bewerbung befinden. Die Zustimmung vorausgesetzt, hätte ein zweiter Urnengang später das Betriebskonzept für die Durchführung sowie die Kosten der Olympischen Spiele zum

Inhalt. Auch das Bündner Kantonsparlament unterstützt eine erneute Kandidatur.

Beim Bündner Stimmvolk sind die Olympia-Pläne bisher jedoch durchgefallen. Letztmals wurde im März 2013 über die Durchführung von Spielen im Jahr 2022 abgestimmt. Die Vorlage wurde mit knapp 53 Prozent an Nein-Stimmen vom Tisch gewischt. Am 2. März 1980 hatte das Volk Olympische Winterspiele in Graubünden mit 77 Prozent der Stimmen ebenfalls abgelehnt. Trotzdem ist das Interesse der Schweiz an der Veranstaltung von Winterspielen ungebrochen gross. Insgesamt fünf Kandidaturen waren Anfang Juni bei Swiss Olympic eingegangen. (sda)

«Tavulin – Engadiner Talgespräche»

Sils Die Stimmberechtigten des Oberengadins sollen sich mehr für regionalpolitische Themen interessieren, regional Denken und sich darüber austauschen: Mit diesem Ziel lancieren die sechs Regionalparteien der Region Maloja die Veranstaltungsreihe «Tavulin – Engadiner Talgespräche», die am 25. Oktober in Sils beginnt. BDP, CVP, FDP, Glista Libra, SVP und SP der Region Maloja laden ins Waldhaus nach Sils. «Olympia 2026 – gut für Graubünden?» ist der Titel des ersten «Tavulin». Das Engadiner Talgespräch soll regelmässig politische Themen von regionaler Bedeutung aufnehmen und an wechselnden Orten im Oberengadin stattfinden. «Wir wollen, dass Engadinerinnen und Engadiner über regionalpolitische Themen Bescheid wissen und diese diskutieren», sagt die Silber BDP-Grossrätin Heidi Clalüna. «Der Tavulin ist ein Stammtisch, an

dem sich die Leute offen austauschen. Unsere Engadiner Talgespräche werden nicht einfach Podiumsdiskussionen sein. Unsere Gäste sollen nicht nur zuhören, sondern aktiv mitdiskutieren.»

«Mit Olympia haben wir ein Thema gewählt, das bei der Bevölkerung auf grosses Interesse stösst. Das wird uns helfen, die Reihe erfolgreich zu lancieren», so SVP-Regionalpräsident Gian Marco Tomaschett. «Aber auch der öffentliche Verkehr, die Kultur im Tal oder generell die Zusammenarbeit im Oberengadin können künftig Themen eines Tavulin sein» ergänzt Carola Bezzola (SP).

Geleitet wird das Gespräch von Christian Gartmann, der seit 2012 die St. Moritzer Dorfgespräche moderiert. «Das Dorfgespräch hat sich als Format sehr erfolgreich etabliert – wir übernehmen gern ein paar Elemente daraus», meint Thomas Nievergelt von der FDP. (pd)



FIS
ALPINE WORLD SKI
CHAMPIONSHIPS
2017

St. Moritz
graubünden

presented by **Audi**
Vorsprung durch Technik



Voluntari – Homestay!

Willst du deinen Teil zur Ski WM 2017 beitragen? Hast du während der Vorbereitungszeit oder/und dem Event selber ein freies Bett? Hast du Lust Voluntari aus der ganzen Welt bei dir zuhause willkommen zu heissen? Dann melde dich für unser Voluntari Homestay Programm an.

Für mehr Infos besuche unsere Webseite unter voluntari.ch/einsatz/unterkunft/voluntari-homestay oder kontaktiere uns unter info@stmoritz2017.ch oder 081 836 2017.

Wir und unsere Voluntaris freuen uns auf deine Mithilfe!



**Scuol
gesucht**
Koch/Köchin
für gelegentliche Aushilfe-Einsätze
Tel. 081 252 69 69

Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir auf Dezember oder nach Vereinbarung

Charcuterie-Verkäuferinnen
(80%) die gerne selbständig und vielseitig arbeiten und die Sprachen Deutsch und Italienisch beherrschen.
Dann sind Sie bei uns richtig.
Wir sind ein aktiver Kleinbetrieb mit regionalen Produkten, der Ihnen ein abwechslungsreiches Arbeitsverhältnis bieten kann.
Gerne erwarten wir Ihren Anruf oder Mail.

Metzgerei Plinio GmbH
Crappun 16, 7503 Samedan
Tel. 081 852 13 33,
Mail: metzg@plinio.ch



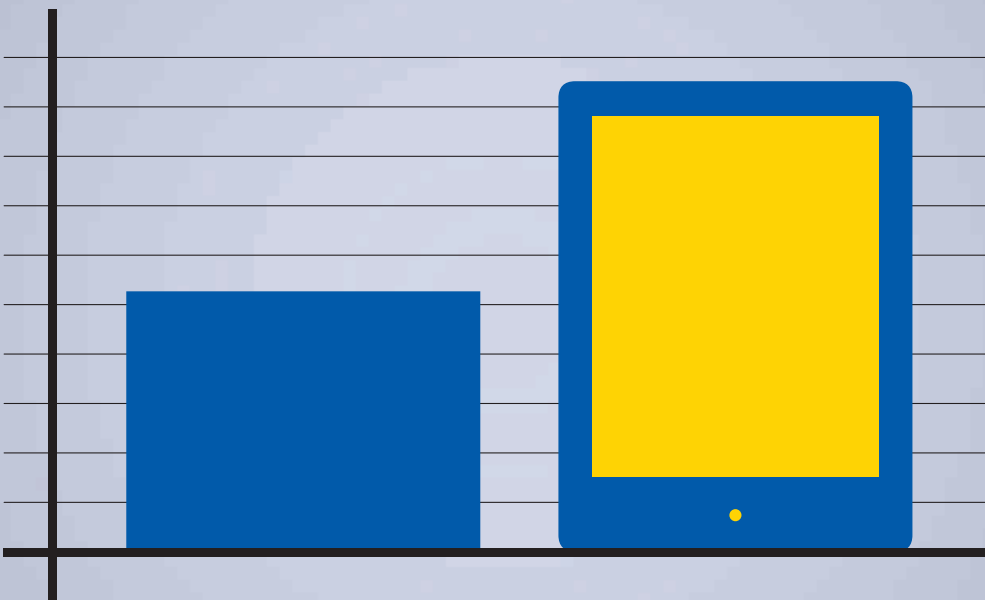
CRESTA
PALACE

FREITAG 16.9. MOMENTO

Konzert mit den Kanadischen Violinisten
Jan Bislin und Jonathan Chan.
Das Duo «MOMENTO» spielt miteinander; manchmal auch gegeneinander; Jazz, Hip Hop, Rock und Klassik.
18.00 Uhr, Eintritt frei Konsumation erwünscht




★★★★ CRESTA PALACE · Celerina
Via Maistra 75 · T +41 (0)81 836 56 56 · www.crestapalace.ch



Moderne Instrumente machen Ihren Anlage-Erfolg wahrscheinlicher. Und zwar ganz sicher.

Das GKB Beratungs-Mandat. Die Bündner Art der Geldanlage.

Erfolgreiche Anlagen sind auch eine Frage der Technik: Deshalb bietet Ihnen unser neues **GKB Beratungs-Mandat** eine softwaregestützte Beratung. Durch die Verwendung modernster Analyse-Instrumente können wir Ihr Portfolio gemeinsam live optimieren und Veränderungen analysieren. Nutzen Sie die Gelegenheit – und informieren Sie sich jetzt gleich online über unser neues Anlage-Angebot.

Gemeinsam wachsen. gkb.ch/anlegen



**Graubündner
Kantonalbank**



**WOHNEN
BIS 25**

Bist Du auf der Suche nach einer eigenen, modernen Wohnung?

In Samedan zu vermieten
an junge Leute zw. 18-25 Jahren

1½-Zimmerwohnung
2½-Zimmerwohnung
3½-Zimmerwohnung
4½-Zimmerwohnung

Mieten ab CHF 750.-/Monat
exkl. NK und Garagenplatz

Interessiert? Auskunft erteilt:
Morell & Giovanoli Treuhand
San Bastiaun 11, Samedan
Tel. 081 750 50 00
www.wohnenbis25.ch
info@morell-giovanoli.ch

Zu vermieten ab 1. Okt. ganzjährig
in **Zernez**

Studio
Fr. 500.- inkl. NK
Tel. 079 354 97 89

Ihre Spende macht
Marlènes Leben leichter.





Cerebral
Helfen verbindet
Schweizerische Stiftung für das cerebral gelähmte Kind
www.cerebral.ch

Spendenkonto: 80-48-4

**Direkter Draht zum
Probeabonnement:**

abo@engadinerpost.ch
081 837 90 80

Engadiner Post/Posta Ladina

ENGIADINA

1968



Der Club da Hockey Engiadina ist ein kleiner, traditionsreicher Eishockey-club im Unterengadin. Seit 2015 betreiben wir in der Eishalle Gurlaina in Scuol unseren «Ochsner Pro Shop» mit rund 80 m² Verkaufsfläche.

Per sofort oder nach Vereinbarung suchen wir

GeschäftsführerIn/VerkäuferIn 20%

Dein Aufgabengebiet

- Selbstständiges Betreiben des gesamten Shops
- Kassa-, Abrechnungs- und Inventarwesen
- Verkauf, Bestellwesen, Warenkontrolle und Beschriftung, Warenpräsentation
- Planen und umsetzen der Verkaufsförderungsmassnahmen

Dein Anforderungsprofil

- Berufserfahrung im Verkauf, idealerweise Sportartikelverkäufer/in
- Selbstständigkeit und Flexibilität
- Belastbarkeit und Hilfsbereitschaft
- Freude am Umgang mit Menschen
- Gute Deutschkenntnisse

Das kannst Du von uns erwarten

- Faire Anstellungsbedingungen
- Attraktive Einkaufsvergünstigungen
- Einarbeitung und Unterstützung durch unser Verkaufsteam

Arbeitsort

- 7550 Scuol, Eishalle Gurlaina

Bewerbungsunterlagen an:
Club da Hockey Engiadina
Funtanatscha 117, 7550 Scuol
oder elektronisch an: info@cdh-engiadina.ch

Nutze Deine Chance und bewirb Dich jetzt! Für weitere Auskünfte steht Dir der Präsident, Marco Ritzmann, Mobile 079 373 97 18, gerne zur Verfügung.



0800 708 708
**SOS
SCHULDEN**
Kostenlose Beratungs-Hotline der Caritas

ERSTE HILFE BEI SCHULDEN

Kostenlose Beratungs-Hotline der Caritas

• **Seriös** • **Anonym** • **Kostenlos**

www.caritas-schuldenberatung.ch



CARITAS
Das Richtige tun

GASTHAUS KRONE

Superior-Hotel am Inn. Seit 1565.

Wir suchen für die Wintersaison (10. Dezember 2016 bis Ende März 2017) für unser gepflegtes Gourmet Restaurant

eine freundliche Servicefachangestellte/Chef de Rang und eine fröhliche Frühstücksfrau (50% Anstellung, von 7.30 bis 11.30 Uhr)

Sie sprechen fließend Deutsch, sind kompetent und haben stets ein Lächeln auf dem Gesicht? Dann freuen wir uns, von Ihnen zu hören. (Schöne Unterkunft wenn gewünscht vorhanden.) Auch eine Folgeanstellung für die Sommersaison 2017 ist durchaus möglich und wünschenswert.

Vollständige Bewerbung mit Lebenslauf, Zeugnissen und Foto an: info@krone-la-punt.ch

Gasthaus Krone, Sonja und Andreas Martin
Via Cumünela 2 | CH-7522 La Punt | info@krone-la-punt.ch | www.krone-la-punt.ch



ZU VERKAUFEN

Zernez: Haushälfte

Die im Jahre 1984 erbaute Liegenschaft thront auf einer leichten Anhöhe im Quartier Runatsch. Dank dieser Positionierung geniesst man einen schönen Ausblick auf die umliegende Berglandschaft. Das Objekt verfügt über 3 Geschosse und folgende Räume: Wohnzimmer mit Balkon, Küche mit Balkon, 3 Schlafzimmer, Badezimmer und Gäste-WC, Büro, Estrich, Hobbyraum mit direktem Gartenzugang, Waschküche und Keller, sowie 2 Garagenplätze und ein Holzschopf. Die BGF der Haushälfte beträgt 160 m² und die Grundstücksfläche umfasst 567 m². Die Liegenschaft kann als Ferienwohnung sowie auch als Erstwohnung genutzt werden.

Für weitere Ausführungen oder eine Besichtigung ist Herr Andry Niggli gerne für Sie da.



Niggi & Zala AG

Treuhand und Immobilien

Via Maistra 100

7504 Pontresina

info@niza.ch

Tel. 081 838 81 18
www.niza.ch

Unter dem Dach der Academia Engiadina in Samedan befinden sich eine Mittelschule, die Höhere Fachschule für Tourismus Graubünden und ein umfassendes Angebot im Bereich Weiterbildung.

Als Nachfolger für unseren vor der Pensionierung stehenden Koch suchen wir eine(n):

Jungkoch/-köchin (100%)

(ab 01. Januar 2017 oder nach Vereinbarung)

Wir setzen eine abgeschlossene Berufsausbildung als Koch voraus, sowie:

- Pflichtbewusstsein und Ehrlichkeit
- Kommunikativ und teamfähig
- Hohe Lernbereitschaft
- Freude am Gästekontakt in unserer Mensa
- Gute Deutschkenntnisse, Italienisch von Vorteil

Ihr Aufgabengebiet:

- Tägliche Zubereitung unserer Mahlzeiten
- Aufgaben im hygienischen Bereich
- Warenkontrolle
- Unterstützung des Küchenchefs

Wir bieten eine sichere ganzjahres Arbeitsstelle in einem dynamischen Küchenteam, Weiterbildungsmöglichkeiten und regelmässige Arbeitszeiten.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an unseren Küchenchef Herrn Martin Planta, unter T 081 851 06 40.

Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte bis zum 30. September 2016 per Post an, Jörg H. Werner, Leiter Dienstleistungsmanagement Quadratscha 18, 7503 Samedan oder elektronisch an joerg.werner@academia-engiadina.ch



2-Zi-Whg.

in La Punt-Chamues-ch
Fr. 965.- inkl Nk und Garage

in Cho d'Punt, Samedan
Fr. 965.- inkl Nebenkosten

2½-Zi-Whg.

Fr. 1320.- inkl Nebenkosten

Garraux & Hunziker AG
7503 Samedan, Tel. 081 852 13 15

Zu vermieten in

Zuoz – Chesa Viroula
helle und grosszügige

4½ -Zimmerwohnung

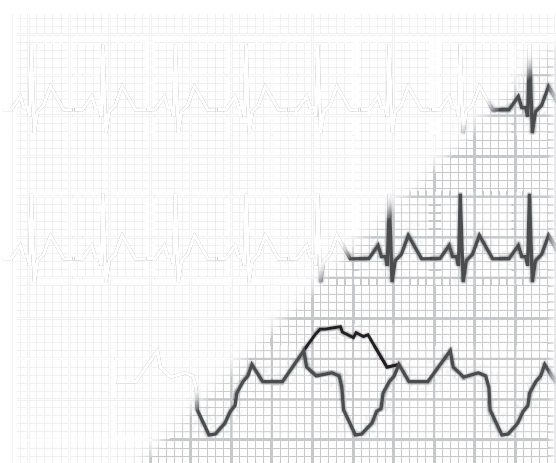
Erdgeschoss, Gartensitzplatz
2 Badezimmer, Garagenplatz
gegenüber Sessellift Chastlatsch
Fr. 2'400.00 /Monat exkl. NK

La Punt – Chesa Uertsch
helle und grosszügige

4½ -Zimmerwohnung

Erdgeschoss, Gartensitzplatz
2 Badezimmer, Cheminée
Garagenplatz und Aussenplatz
beim Bahnhof
Fr. 2'600.00 /Monat exkl. NK

Guardaval Immobilien - Zuoz
www.guardaval.swiss
guardaval@bluewin.ch
Tel. 081 854 01 03



SOLIDAR MED

Für Gesundheit in Afrika.

www.solidarmed.ch

Capo Bohr Erdsonden

Erdsondenbohrungen in Ihrer Region

Curtins 22 **Tel. +41 81 650 02 66**
7504 Pontresina **www.capo-bohr.com**

RESONANZEN

Sils

ENGADIN

Photo: Ruth Walz

Internationales Kulturfest Sils

18.–24. September 2016

Kammermusik – Moderation Kurt Aeschbacher / Arthur Godel
Literaturabende mit Donna Leon und Bruno Ganz
Wissenschaftlicher Vortrag von Prof. Lutz Jäncke
Kulturwanderungen mit Mirella Carbone und Joachim Jung

Hotel Waldhaus
Via da Fex 3
CH-7514 Sils-Maria
T +41 81 838 5100
F +41 81 838 5198
mail@waldhaus-sils.ch
www.waldhaus-sils.ch

WALDHAUS SILS
A family affair since 1908



4½-Zimmer-Wohnung

in Samedan per 1. Okt. 2016

Wir vermieten eine helle, sonnige Whg. im Engadinerhaus. Grosse Wohnküche m. Reduit, Cheminée, Balkon mit Südsicht. Whg. in Renovation. Miete Fr. 2470.- inkl. NK. Kontakt Tel. 076 368 98 03

2-Zi-Whg.

in La Punt-Chamues-ch
Fr. 965.- inkl Nk und Garage

in Cho d'Punt, Samedan
Fr. 965.- inkl Nebenkosten

2½-Zi-Whg.

Fr. 1320.- inkl Nebenkosten

Garraux & Hunziker AG
7503 Samedan, Tel. 081 852 13 15

Samedan, Via Plazzet 14
1. Monat GESCHENKT

- renovierte 6-Zimmerwohnung
- im Dorfzentrum von Samedan
- herrliche Aussicht
- sonniger Balkon
- attraktive Wohnfläche
- Bodenbelag Parkett
- 3 Nasszellen
- Waschturm in der Wohnung
- ideal für Familien oder Wohngemeinschaften
- Einstellplatz in der Tiefgarage kann dazu gemietet werden

Verfügbar nach Vereinbarung

7000 Chur
081 254 27 27
chur@wincasa.ch
www.wincasa.ch



wincasa

CLINICA ALPINA
Tiermedizinisches Zentrum

Veranstaltung/Apéro

der Clinica Alpina SA in Samedan.

Im Rahmen einer Informationsveranstaltung am **15. September** möchten wir uns vorstellen.

Programm: **17.30 Uhr** Apéro
18.15 Uhr Kurzvortrag über orthopädische Probleme beim Haustier
18.45 Uhr Kurzvortrag Zahnmedizin Pferd
19.15 Uhr Kurzvortrag Kälbergesundheit, vorbeugende Massnahmen

Ort: Volante Classic Car Engadin, bei Auto Pfister AG in Samedan

Wir freuen uns Sie am 15. September 2016 persönlich begrüssen zu dürfen.

176.807.424

Schlafapnoe – die Lungenliga hilft

Spendenkonto: 30-882-0
www.lungenliga.ch



HOTEL EDELWEISS
ORT FOR KULTUR

Stiftung Kultur im Waldhaus Sils



MIGROS
kulturprozent



REPOWER



UBS



Willi Muntwyler-Stiftung

Stiftung Stavros S. Niarchos, Chur

Avegnir intschert dal rumantsch a l'università

La Scoula politecnica federala nu voul plü finanziar il rom rumantsch

L'annunzcha da la Scoula politecnica federala da strichar la contribuziun finanziala al rom rumantsch a l'università da Turich metta in dumonda la spüerta universitara rumantscha. Tantplü tras la pensiun dal professor Clà Riatsch la fin dal 2017.

Per radschun da spargnar stricha la Scoula politecnica federala la contribuziun finanziala al rom rumantsch chi vain spüert da l'università da Turich. Il Tages-Anzeiger ha manzunà cha la Scoula politecnica federala saja pronta da sbuorsar la contribuziun annuala da 100'000 francs fin la fin da l'on 2018 per pussibilitar a l'università da chattar novas soluziuns per mantgnair la spüerta rumantscha. Üna da las soluziuns novas discutadas prevezza dad integrar il rumantsch in ün rom general linguistic.

Per Clà Riatsch chi occupescha fin la fin da l'on 2017 la professura rumantscha a l'università es quai üna masüra cun consequenzas fatalas pels futurs magisters da rumantsch i'ls gimnasis e las scoulas secundaras rumantschas. Per Riatsch esa nempe important cha'l rumantsch resta lingua d'instrucziun a l'università. Be uschè possan las studentas ed ils students da differenta derivanza linguistica rinforzar lur cugnuschentschas da la lingua rumantscha sur ils cunfins idiomatics e cul rumantsch grischun. Tras l'integraziun da la spüerta rumantscha in ün rom linguistic general gnissan las cugnuschentschas davart la litteratura e la cultura rumantscha intermediadas in üna lingua estra. Ün ulteriur problem our da la vista dal professor es l'intenziun da strichar il seguond rom lateral da la spüerta. El ha declerà cha güst quel rom ha attrat fin uossa ils plü blers students al stüdi rumantsch. Sco cumplichà valütescha Riatsch la collavuraziun culla Scoul'ota pedagogica da Turich a regard üna spüerta rumantscha. Là ingio cha students rumantschs han la pussibilità da retschaiver ils diploms süls s-chalins secundars ün e duos.



Ill'Universitè da Turich pudessan bainbod mancar ils Rumantschs.

fotografia: Università Turich/Frank Brüderli

Surprais da la decisiun

Surprais es il president da la Lia Rumantscha, Johannes Flury, da l'annunzcha da la Scoula politecnica federala da strichar la contribuziun al rom rumantsch da l'università. L'anteriur manader la la Scoul'ota pedagogica grischuna ha cugnuschentscha da la discussiun davart l'avegnir da la spüerta rumantscha a l'università. El es integrà illa tschercha da soluziuns. Eir our da sia vista füss l'integraziun dal rumantsch in ün rom general linguistic üna gronda perdita chi vess consequenzas sün l'instrucziun

rumantscha illas scoulas secundaras ed i'ls gimnasis grischuns. El ha discurrü dad üna perdita da valor ed ün svilup ad üna lingua rumantscha be discurrüda. Pel president da la Lia Rumantscha esa indispensabel da sezzer a maisa culs quatter partenaris principals in chosa instrucziun rumantscha sün s-chalin universitar. Sper las universitats da Turich e Friburg sun quai tenor sia opiniun las duos Scoulas otas da pedagogia da Turich e dal chantun Grischun. Ma Johannes Flury ha accentuà las pussibilitats limitadas da la Lia Rumantscha

«La lingua rumantscha ha ün problem da prestisch»

Intervista culla presidenta da l'Uniun dals Grischs Annalea Stuppan

L'ETH stricha il sustegn finanziel da 100'000 francs pella professura rumantscha a l'Università da Turich. La presidenta da l'Uniun dals Grischs, Annalea Stuppan deplorescha quista decisiun e va a fuond als problems rumantschs.

NICOLÒ BASS

Posta Ladina: L'ETH ha strichà la contribuziun da 100'000 francs per la professura rumantscha a l'Università da Turich. Annalea Stuppan, che simbol es quai invers la Rumantschia?

Annalea Stuppan: Quai es üna gronda disfavur per la quattrolingüità da la Svizra. L'ETH sco instituziun federala es in dovair da respettar e sustgnair las quatter linguas ufficalas. Cun quist act deplorabel periclitoschan ils responsabels las valuors da quistas quatter linguas svizras. Eir schi vain impromiss cha la spüerta exista eir in avegnir, nu sun amo gnüdas preschantadas ingüinas soluziuns concretas. Il privel cha la professiun rumantscha va a perder es dat.

La professura rumantscha nu vain missa in dumonda, dimpersè la finanziaziun. L'import nun es uschè remarchabel. Nu po surtour simplamaing qualchün oter quists 100'000 francs?

Quai pretenda eir l'ETH svest. Scha l'import füss propcha uschè pitschen, schi nu fessa dabsögn da strichar quel. Nus Rumantschs nu pudain adüna dar davo ed acceptar quistas accziuns cunter

il rumantsch sainza reagir e sainza commentar.

Che sun uossa ils prossems pass? Sto uossa eir l'Uniun dals Grischs gnir activa?

Per las trattativas es responsabla vaira maing la Lia Rumantscha chi rapreschainta tuot la Rumantschia. Las uniuns regiunalas ston però adüna esser prontas, ston far squitsch e sustgnair la Lia Rumantscha. Concret esa uossa da tscherchar ils discuors per cha la professura po gnir garantida in avegnir. Il professor Clà Riatsch va bainbod in pensiun. Uschè chi nu mancan be ils raps, dimpersè bainbod eir la persuna in quista funcziun. Nus stuvain garantir la finanziaziun e lura as poja eir tscherchar la successiun.

Il sustegn finanziel es gnü prolungà fin cha Clà Riatsch va in pensiun. Nu dvainta uschè tuot la problematica dependenta da persunas?

Schi, in mincha cas. Uschè crescha il squitsch eir invers Clà Riatsch sco persuna e pel successur nu dvainta la situaziun plü simpla. La Confederaziun, l'ETH o inchün oter sül nivel federal, sto garantir la finanziaziun. L'aspet scientific e la perscrutaziun da la lingua sül nivel universitari sto gnir garanti inavant. E lura s'haja temp da tscherchar la successiun.

L'ETH pretenda üna restructuraziun. Co pudess verer oura la nouva strategia?

La situaziun actuala po eir esser üna schanza per chattar üna nouva via. Finalmaing vaja però per la lingua e la spüerta actuala sül nivel universitari sto restar. Üna professura rumantscha unicamaing a Friburg nu dascha esser la soluziun. Sforzar üna restructuraziun



Annalea Stuppan spera chi detta üna collavuraziun tanter las scoulas otas pedagogicas e las universitats.

fotografia: Nicolo Bass

cun strichar raps nun es üna buna via. I füss bain plü logic da far üna restructuraziun per spargnar.

Il president da la Lia Rumantscha ha manzunà in ün'intervista üna collavuraziun plü stretta tanter las scoulas otas pedagogicas e las universitats a Turich e Friburg. Co vezza Ella üna simla collavuraziun?

Eu chat adüna allegraivel scha las scoulas collavuran güst eir in connex cul rumantsch. Il chantun Grischun nun ha ingüna università, ingio cha la lingua po gnir perscrutada. I dà però la scoul'ota pedagogica in Grischun. Perquai es quista collavuraziun eir necessaria.

Illas regiuns rumantschas tuornan però plütost ils magisters a lavurar e na per forza quels chi han fat il stüdi da romanistica. Quai lessa pretender sainz'offender ad inchün. Cun üna megladra collavuraziun tuornessan tschertas retscherchas eir inavo illas scoulas. Perquai am giavüschess eu üna megladra collavuraziun tanter tuot ils s-challins da fuormaziun. Quai cumainza fingià sül nivel tanter scoula primara e scoul'ota e finischa tanter ils gimnasis, las scoulas otas e las universitats.

Las universitats han ün dovair scientific e la qualità sto gnir garantida e restar.

dad intervgnir. El ha dit cha'l chantun Grischun reclomarà per el la responsabilità a regard la scolaziun ed uschè saja il Chantun dumandà da chattar soluziuns culs partenaris.

Tun illa rain

Dad ün tun illa rain ha il cusglier guvernativ e cheu dal departamaint d'educaziun, cultura e protecziun da l'ambaint, Martin Jäger, discurrü in connex cull'annunzcha da la Scoula politecnica federala da strichar la contribuziun. Per inacceptabel ha il cusglier guvernativ valütà il fat cha la Regenza grischuna vain a savair üna tala masüra da las medias e ch'ella nu saja gnüda infuormada ufficalmaing da la Scoula politecnica federala. Jäger ha manzunà la responsabilità da la Scoula politecnica federala vers la quarta lingua, siond cha l'instituziun gnia sco unica università finanziaada cumpletta maing da la Confederaziun. I'l rom dal preventiv da la scoula ota sajan ils 100'000 francs a favur dal rom rumantsch üna piculezza.

Il cheu dal departamaint d'educaziun, cultura e protecziun da l'ambaint ha dit dad esser in trattativas da cumünanza culla Lia Rumantscha e cun l'università da Turich pertoccant l'avegnir da la spüerta rumantscha a l'università. Martin Jäger es persvas da chattar üna soluziun chi cuntainta a tuots ed ha fat attent a la soluziun cun l'università da Friburg respectiva maing cul Institut per la plurilingüità da mantgnair la professura rumantscha in quel lö. Sco fich urgiant ha il cusglier guvernativ Martin Jäger valütà la scolaziun da futuras magistras e magisters rumantschs sün s-chalin universitar. (anr/ac)

Il tema magisters es adüna actual. Perchè daja uschè pacs magisters rumantschs pel s-chalin ot?

In quist regard esa gnü fat fich bler ils ultims ons. Tanter oter es Clà Riatsch üna persuna chi ha promovü cha'ls magisters secundars survegnan üna scolaziun in rumantsch. La tematica es impustüt quella, cha blers magisters sun malsgürs in rumantsch. Eu racumand adüna als magisters dad ir a dar cuors da rumantsch. In quist ravuogl as vegna insembel cun persunas chi vöglian imprendir rumantsch e magisters chi sun sgürs illa lingua. Eu n'ha fat fich bunas experiencias sün quist nivel da reflexiun sur da la lingua rumantscha.

Uschè cha la scolaziun rumantscha manca fingià i'l gimnasi ed illa scoul'ota da pedagogia...

...tenor mai cumainza la problematica sün ün s-chalin amo plü bass. Eu less pretender chi manca il prestisch pel rumantsch. Schi's ha l'impreschiun da nu stuvair savair la lingua materna per surviver, dimpersè da stuvair savair tudaisch, schi va a perder la valor da la lingua. La lingua rumantscha ha ün problem da prestisch ed image e per part eir folcloristic.

Ingio füssa lura da cumanzar?

Eu nu n'ha ingüna ricetta. Tenor mai esa d'avair baja da la lingua rumantscha e d'esser superbi da tilla savair bain. Eu dod adüna darcheu cha quai saja be pels Rumantschuns. Però chi sun ils Rumantschuns? Quist pled ha adüna eir üna conotaziun negativa. Il rumantsch stess esser per minchün e minchün stess cugnuescher ils avantags. Per nüglia nun ha la Lia Rumantscha la clav rumantscha sco simbol, üna clav chi driva portas eir per otras linguas.

«Sainza meis üert füss la vita lungurusa»

Corina Bott-Falett da Valchava es üna da las «dialas d’üert» grischunas

Corina Bott-Falett da Valchava as pudessa descriver sco «nanin d’üert, diala da verdüra o stria d’erbinas». Ma ella es impustüt duonna da paur e lavura illa scoula da pedagogia curativa a Susch. Implü cultivescha ella seis üert – ün dals üerts e xemplarics in Grischun.

«Quist on nun es meis üert propcha ferm exemplaric», d’eiran ils prüms pleds cha Corina Bott-Falett da Valchava ha dit cur ch’ella es gnüda dumandada da far ün’intervista culla Posta Ladina a regard ils «üerts da demonstraziun» grischuns. Cha la natüra cumonda minch’on danövmaing che chi crescha bain e che main bain. «Eu m’adat a la situaziun e chür meis üert cun amur – eir sainza cha’l public vain a verer mia lavur», agiundsch’la. Cha l’amur e la pazienza da cultivar seis üert es gronda demuossan ils fats: Ella po muossar seis s-chazis in üert al public chi nun es be fascinà da la multifarietà preschainta. Per part creschan pro Corina Bott-Falett exemplars da verdüra in dimensiuns monstrusas.

Bod tuot cumainza culla pincetta
Da contemplar las racoltas cha Corina Bott-Falett fa our da seis üert es ün’aventüra. «Quista grondezza es pü o main normala», disch ella davo avair trat oura üna rona uschè gronda ch’ella sto gnir cotta suletta illa padella a vapur. Per üna seguonda nu füssa piazza. Da savair cha quist enorm früt da la natüra ha tut seis cumanzamaint sco semin chi’d es gnü chürà cun premura e miss in terra avant circa trais mais, fa star stut. «Las ronas ed eir otras verdüras creschan bler plü bain schi vegnan semnadas al lö e na missas sco implants in terra», dà l’experta ün tip. Cardifiols, romanescos e versas vegnan semnats culla pincetta i’ls quaderets per semnar. Üna part dals implants vegnan però eir cumprats in üna giardinaria biologica e miss sco cumprats in terra. Ün oter tip es quel da suogliar il broccoli, il cardifiol, giabus ed oter cun üna rait speciala per cha’l splerin alb nu possa metter övs

e las uzlanas verdas possan magliar la verdüra avant ch’ella vain racolta.

Cornas da vacha mainan al success
Eir ils giabus, las carottas o las colravas cha Corina Bott-Falett po preschantar in seis üert a Valchava al public, han per part dimensiuns immensas. Cun «striögn» o oters trics specials, nun haja quai però dachefar nöglia. «Meis üert survain minch’utuon ün zich grascha e da prümavaira cumpost. Superplü survegnan ils giabus amo üna purziun cornas da vacha», decler’la riond. A la dumonda co cha cornas da vacha possan insomma gnir ütìlisadas per promover il cresch dals giabus, ria l’experta chi nu voul però gnir nomnada uschè, e dà la seguainta resposta: «Nus nu scornaina nossas vachas per l’üert. Eu poss cumprar ziplas da cornas da vacha ch’eu met illa terra da meis giabus.» Important esa tenor ella però eir dad adüna müdar il lö da las differentas sorts da verdüra (Fruchtfolge).

Premissas per bels üerts
Las premissas per far part dals üerts da demonstraziun in Grischun accomp-lischa Corina Bott-Falett plainamaing. I vain nempe pretais la cultivaziun d’almain 15 sorts verdüra – a Valchava chüra l’amatura da l’üert 25 sorts. «Perquai ch’eu nun ha stuvü müdar nöglia per accomp-lir las premissas, n’ha eu avant desch ons, cur cha l’acziun dals üerts da demonstraziun es gnüda lantschada, spontanamaing dit da schi cur cha’ls respunsabels da quist proget m’han dumandada da far part», s’algord’la. Quantas uras ch’ella s’occupa da seis üert nu sa’la da dir. Fat esa però cha seis hom tilla ha installà üna glüm dadoura vi da la fatschada, uschè ch’ella po as dedichar a sia lavur in üert eir cur chi’d es s-chür.

Üert da demonstraziun
Il material per cultivar l’üert, la buna vöglija ed il plaschair da far quai es restà il listess dürant ils desch ons cha Corina Bott-Falett chüra ün «üert da demonstraziun». «Las stagiuns s’han però müdadas», manaj’la. «Nus vain stats fich chodas, cun fich blera plövgia o cun bler sulai e tras quai nu riva la natüra da chattar l’equiliber natüral. Eir invern na uschè fraids laschan surviver a be-



I’l üert da Corina Bott-Falett da Valchava crescha adüna darcheu verdüra chi ha dimensiuns specialas. Ella ha ün üert da demonstraziun. fotografias: Martina Fontana

s-chinas na giavüschadas», disch ella. Cha quist on da prümavaira hajan las furmias disturbà il cresch natüral da diversas plantinas giuvnas uschè cha quellas hajan per part stuvü gnir rimplazzadas. «Üna muos-cha ha desdrüt plü o main tuot la racolta da las uzuas e las lindornas han giodü ils zucchettis frais-chs e la salata», decler’la ün ulteriur problem. Perquai ha’la eir trat masüras per ir quist on tanter oter «a chatscha» da lindornas. «Magöls cun biera miss illa terra attiran las lindornas», decler’la muossond sias traplas. Chi nu fetscha però sen da metter quels magöls immez l’üert perquai chi gnian lura attrattas eir lindornas da dadourvart l’üert. «Magöls miss a l’ur da l’üert fan perquai il meglder serv», dà ella ün tip ed agiundscha skerzond cha’l meglder füssa da metter ils magöls i’l üert dal vashin. Ultra da quai metta ella crouslas dad öv ruottas in pitschens tocs in tuorn la salata ed oter. Eir ün’assa missa illa senda da l’üert es üna buna trapla. «Las lindornas as zoppa suotaint per avair ümidità ed eu tillas poss lura be sgrattar davent da l’assa», conclüd’la.

Per proteger seis zucchettis bütta l’experta farina da crap sur la verdüra. Quella protegja da lindornas ed oter. Ün dals ulteriurs üerts da demonstraziun as rechatta a Sent e vain cultivà da Cilgia Rauch. Martina Fontana

L’üert da Corina Bott-Falett as poja visitar fin in october mincha lündeschdi da las 17.00 fin a las 19.00 o tenor curvegna. Interessats dessan annunzchar fin a las 12.00.

 Daplü fotografias sün www.engadinerpost.ch

Desch ons «üerts da demonstraziun» grischuns

In basa a l’acziun lantschada dal Planthof, dal Bio Grischun, dal Departamaint grischun per agricultura ed in fuormaziuns geomaticas, l’Associaziun da pauras grischunas e l’Associaziun dals paurs grischuns, das-chan plüssas duonnas in Grischun contribuir daspö desch ons lur part per sensibilisar la glieud per las sportas da l’üert e lur ütìlisaziun. Sco cha Corina Bott-Falett declera, nu saj’la üna giardiniera. «Eu tir per part sves meis implantins e tils cultivesch lura fin pro la racolta.» Quella es gronda e chaschuna blera lavur. Però la lavur fascinescha a tuot la famiglia Bott-Falett. «Tuots güdan adüna darcheu a cultivar l’üert ed han lura eir pla-

schair da pudair giodair buns trats fats our da nossa racolta», quinta Bott. «Nus vivain cun la stagiun e mangiain la verdüra e la frütta lura cur ch’ella crescha», decler’la. Cha quai saja eir ün dals böts principals dal proget «üerts da demonstraziun». «Nus vulain sensibilisar la glieud da cumprar la verdüra da la stagiun cumprond verdüra o frütta creschüda illa regiun o in Svizra», uschè Bott. Ch’ella cumpra bain eir minchant mandarinas, orandschas o ün’ananas, confess’la. «Grosso modo ans nudrin nus però consciantamaing tenor il plan da menü cha la natüra ans dicta o da la verdüra conservada in schler o illa glatschera», intun’la. (mfo)



Corina Bott-Falett muossa duos da sias carottas. Quist on nun es, sco cha Corina Bott-Falett disch, ün on da record sco quai cha la foto da sia figlia demuossa pro ün giabus avant set ons.



Trais candidats per la carica da president

La populaziun jaura tscherna als 25 settember la successura o il successur dad Arno Lamprecht

Daspö la fusiun da las ses fracziuns jauras avant ot ons presidescha Arno Lamprecht il cumün da Val Müstair. Uossa sto la populaziun jaura eleger üna nouva presidenta o ün president cumünal chi surpiglia als 1. schner il timun.

NICOLÒ BASS

Fingià bod ot ons exista il cumün fusiunà Val Müstair ed als 1. schner cumainza fingià la terza legislatura. Per quista legislatura dovrà la barcha jaura ün nouv chapitani. Il president cumünal actual, Arno Lamprecht, finischa nempè davo duos legislaturas sia carica. Per quista carica as mettan a disposiziun in tuot trais candidats: Gabriella Binkert Becchetti da Sta. Maria, Rico Lamprecht da Craistas sur Sta. Maria e Josef Hohenegger da Valchava. Hohenegger porta cun 81 ons üna gronda buscha cun experiencias politicas. «Eu candidesch culla persvasiun d’avair l’esperienza tocanta ed il temp necessari per quist post sco president dal cumün», disch el i’l Mas-chalch dal cumün da Val Müstair. El es stat suprastant, vicepresidente e blers ons president dal cumün da Valchava ed ha gnü sur blers ons differents caricas in tuot ils sectuors in Val Müstair.

A Josef Hohenegger stan a cour la situaziun finanziaria dal cumün ed ils debits chi ston e pon gnir diminuits. El voul s’ingaschar pels problems da la vallada da cufin, per plazzas da lavur per la giuventüna e per la dispopulaziun e dislocaziun d’uffizis e plazzas da lavur in Engiadina. Il böt da Josef Hohenegger es ün rendaint annual egualisà sainza augments d’impostas ed a lunga vista ün cumün sainza debits.

Social-economic ed efficiant
Gabriella Binkert Becchetti es actualmaing vicepresidente dal cumün da Val Müstair, presidenta da la cumischium dal Center da sandà Val Müstair e pre-



Ils trais candidats per la carica da president cumünal dal cumün Val Müstair sun Gabriella Binkert Becchetti (da schnestra), Rico Lamprecht e Josef Hohenegger.



fotografias: Cumün Val Müstair

sidenta da l’Uniun da mansteranza e gastro Val Müstair. Ella sco affarista voul manar e gestiunar il cumün da Val Müstair cun tuot las secziuns in möd social-economic ed efficiant. Binkert Becchetti voul realisar cun success e persistentamaing ils progets economic e turistic previs sco per exaimpel sviamaints, indrizs per bikes ed implants da sport d’inviern e da stà.

Ün böt da la candidata es da pisserar cha las personas attempadas possan restar in Val Müstair e cha la giuventüna haja plazzas da lavur cun perspectives interessantas illa vallada. Geograficamaint giouva la Val Müstair, per ella, üna rolla da clav in collavuraziun cun l’Engiadina Bassa, cun Bormio e cul Vnuost. «Tuot ils contacts invers utrò ston gnir intensivats ed uschè ans pudaina posiziunar sco regiun surcunfinanta», scriva Gabriella Binkert Becchetti.

Profitar da las colliaziuns
Rico Lamprecht es actualmaing grondcusglier da la Val Müstair. Politicamaint es el ingaschà da giuven innan. El es stat divers ons illa supranza dal

cumün da Sta. Maria ed i’l cussagl da scoula. Lamprecht s’ingascha eir illa supranza da l’uniun paucila grischuna e maina l’agricultura Jaura Srl. cul böt da realisar il proget da PRE cun üna nouva lattaria, ün local per elavurar chorn e l’elavuraziun da gran in Val Müstair. «Sco deputà i’l Grond cussagl n’haja bunas colliaziuns e premissas per far il president cumünal», disch Rico Lamprecht. Per el es la giuventüna l’avegnir da la Val Müstair. Perquai voul el s’ingaschar per s-chaffir e mantgnair plazzas da lavur e per promover e motivar ils giuvens Jauers da restar e tuornar in Val Müstair. Tenor el füs quai pussibel cun realisar il proget da PRE, il resort la Sassa a Tschier ed il proget Moutainbike Val Müstair. Lamprecht metta eir grond pais sül label da l’Unesco sco posiziun importanta cun üna marca unica.

Candidats supranza cumünala
Il prim scrutin da l’elecziun dal president cumünal da Val Müstair ha lö als 25 settember a l’urna insembel cullas votaziuns chantunales e federalas. Tuot tenor l’andamaint da las tschernas cun

ün o duos scrutins, segua la tscherna dals suprantants cumünals, da la cumischium sindicatoria, dal cussagl da scoula e da la cumischium da fabrica dürant ils mais october o november.

Fingià in faver da quist on vaivan las votantas ed ils votants da la Val Müstair decis d’abolir ils circuls electorals. Quista decisiun es gnüda approvada in gün da la Regenza grischuna. Perquai vegnan quista jada elets il candidats sur tuot il perimenter dal cumün e na sco fin uossa be in mincha singula fracziun. Per las ses caricas in supranza cumünala (sainza il president cumünal) as mettan a disposiziun in tuot deschen candidats da tschinch fracziuns. Unicamaint da la plü pitschna fracziun Lü nu s’ha annunzchà ingün candidat.

Per la tscherna illa supranza cumünala as mettan a disposiziun ils candidats da fin quà Gian Duri Conrad da Müstair, Aldo Pitsch da Tschier, Aldo Rodigari da Fuldera e Gian Tschenett da Müstair. Ulteriurs candidats chi’s mettan a disposiziun pella supranza cumünala sun Daniel Andri, Remo Cologna, Roman Federspiel, Jon Lamprecht, Cla Filip Pitsch e Hansjörg Weber.

Arrandschamaint

Canorta Rumantscha

Turich In lündeschdi, ils 19 settember, ha lö ün’occurrentza da medias per la Canorta Rumantscha Turitg. Lö da l’occurrentza es pro la stanza da scolaziun i’l plan suot da la GFZ. Quella as rechatta pro’l Zeltweg 21a, a Turich.

Il cumanzamaint da mai ha l’Uniun Canorta Rumantscha Turitg (CRT) e la Fundaziun GFZ (Gemeinnütziger Frauenverein Zürich) avert cumünavelmaing la prima canorta rumantscha a Turich. La gestiun ha cumanzà bain ed intant van set uffants mincha lündeschdi illa Canorta. Tenor las annunzas actualas sun tuot las plazzas disponiblas occupadas fin la fin d’utuon.

L’Uniun Canorta Rumantscha Turich e la Fundaziun GFZ dan ün’invista illa Canorta Rumantscha a las medias ed al public interessà. Il program da l’occurrentza cumainza a las 14.30 cun ün bainvgnü da Remo Pfister als participants. Martin Käser e Remo Pfister quintan sur dals böts ed il stadi da la realisaziun da la Canorta Rumantscha Turitg. Jill Kaufmann e Tamara Monn dan ün’invista illa gestiun da la Canorta Rumantscha. Per finir pon ils participants amo far dumondas o las medias intervistas. Previs esa cha l’occurrentza finischa a las 16.30.

La spüerta da la Canorta Rumantscha as drizza a famiglias chi voutan pussibiltar a lur uffants dad imprendere e da discuorrer rumantsch eir ourdvar l’ambiant da la famiglia.

L’uniun cun sez a Turich ha l’intent da spordscher ad uffans illa regiun da Turich üna chüra complementara a la famiglia adattada a l’età e chi correspunda al svilup e quai in rumantsch.

La Fundaziun GFZ s’ingascha daspö il 1885 pels bsögn da duonnas, uffants e famiglias. Ella chüra passa 1000 uffants in 13 canortas d’uffants pitschens ed in famiglia dal di e maina plünavant centers da famiglia illa cità da Turich.

(protr.)

Infurmaziun sün www.canortarumantscha.ch e reservaziuns fin als 12 settember pro: remopfister@gmx.net

www.engadinerpost.ch

Arrandschamaint

Il chastè da Not

Cuntrasts In dumengia, ils 11 settember, muossa Cuntrasts ün’emischiun sur da «Not Vital e ses chastè» sün SRF1 a las 17.25.

«Minchatant as stoja far il pass plü lung co la chomma», disch Not Vital cun ün surrier da furbaz. Quista primavera ha’l cumprà per ot milliuns francs il Chastè da Tarasp da la famiglia von Hessen. El nu cugnuschaiva il chastè. Ün’unica jada haja el forsa visità quel avant. Ma sco per minch’abitant da la vart schnestra da l’En stàiva quist monumaint istoric eir ad el adüna davant il nas.

La decisiun da cumprà il chastè nu d’eira brich uschè spontana sco quai chi vain raquintà. I saja üna gronda sfida, manaja l’artist da Sent chi viva e lavura hoz eir a Rio de Janeiro e Peking. Per Not Vital esa però fich important da pudair realisar sömis illa vita.

Daspö 100 ons i’l possess da la famiglia nöbla tudaischa dals von Hessen voul portar Not Vital nouva vita i’l chastè. Quist monumaint d’importanza naziunala dess dvantar ün model per la cultura, ün center per l’art moderna.

Il film «Not Vital e ses chastè» da Ruedi Bruderer muossa per la prima jada l’artist pro sia lavur da transfuormar il chastè, e Not Vital tradischia quel eir il vair motiv d’avair cumprà quel. (protr.)

Forum da lectors

Agir incorrect dal cussagl da Biosfera

perquai fat üna petiziun da reponderaziun al cussagl. Eir quist proceder es bainchi bain mania però disfurtünà causa ch’el nu tocca il problem da la cumpetenza insufficienta dal cussagl chi es baincusglia da retrar sia decisiun e da tscherchar üna soluziun in collavuraziun culs partits dal reservat da Biosfera.

La Val Müstair nun es cunter üna avvicinaziun a l’Engiadina Bassa, ma quai cha’l cussagl da Biosfera ha fat es plüchöntsch la prova d’includer la cumpletta Engiadina illa Biosfera, e quai nu va, almain uschè lösch cha’ls cumüns da Zernez e S-chanf nu sun pronti a tour part a la Biosfera existenta.

Peter Balscheit, advocat e pensiunà güdisch civil, Tschier

Posiziun dal cussagl dal reservat da Biosfera a regard la charta da lectur:

Il Reservat da Biosfera as sto sviluppar eir in avegnir. Our da quist motiv es gnü discus ün pussibel müdamaint dal nom per la prima vouta als 1. marz da quist on. Üna gruppa da lavur cun rapreschentants da tuots trais partenaris ha in seguit elavurà üna proposta chi resguarda eir las sfidas futuras dal reservat in Val Müstair.

Quista varianta es gnüda trattada la fin da gün dal cussagl dal reservat da Biosfera. El ha decis unanimamaing da

müdar il nom in Unesco Reservat da Biosfera Engiadina Val Müstair, per pussibiltar ün svilup futur.

Il contrat da cooperaziun es gnü fat tanter ils cumüns Val Müstair, Scuol e la fundaziun Parc Naziunal Svizzer. Ils partenaris sun rapreschentats egualmaing i’l cussagl e pon eir müdar il

nom dal reservat. Causa cha tuots trais partenaris d’eiran involvats da prim davent in tuot il process da decisiun, as po presümer cha’ls rapreschentants i’l cussagl d’eiran legitimats per quista decisiun unanima.

Flurin Filli, Unesco Reservat da Biosfera Engiadina Val Müstair

Tscherna dal «plü bel cumün da la Svizra» per l’on 2016

Ardez es aint il final sco plü bel cumün sün territori rumantsch!

Cordial ingrazchamaint a tuot quels chi han dat la vusch ad Ardez. Il resultat es stupend.

Fin als **28 settember** po gnir dat la vusch als quatter finalists chi stan in tscherna pel plü bel cumün da la svizra per l’on 2016. Natüralmaing füssa grondius scha Ardez gniss tschernü!

Mincha vusch chi va a www.dasschoenstedorf.ch quinta. **Lectors da la Posta Ladina, dat eir vos sustegn!** Dat inavant quista adressa per vuschar eir a voss paraints, amis e cuntschaints!

Cun amiaivels salüds



Fundaziun Pro Ardez

In nom dal cussagl da Fundaziun Jönpeider Strimer

Von Grenzen und spanischen Reitern in Coltura

Vernissage der Ausstellung «Grenzen – Skulpturen und Bilder» in Coltura

Am Sonntagvormittag fand in der Rimessa Castelmur die Vernissage der Ausstellung «Grenzen – Skulpturen und Bilder» statt. Sie thematisiert variantenreich Mauern, das Verhindern vom Durchkommen und die Tore, die offen sind oder eben nicht.

KATHARINA VON SALIS

Die Vernissagen-Saison des Kultursommers 2016 im Bergell neigt sich ihrem Ende zu. Um so aktueller das Thema, zu welchem die Verantwortlichen des Komitees «Rimessa Castelmur», die Kunsthistorikerin Dora Lardelli von Roticcio und Irma Siegwart, Keramikerin von Stampa und Valerio Righini eingeladen haben. Das Thema Grenzen und wie sie gestaltet werden, wie durchlässig sie sind – oder eben nicht – bewegt derzeit nicht nur Künstler, die sich seit jeher für den grenzüberschreitenden künstlerischen Austausch interessieren. Die aktuelle politische Situation bedingt und baut befestigte Grenzen, Mauern und Zäune wie schon lange nicht mehr seit dem Fall der Berliner Mauer.

Veltliner mit Tessiner Wurzeln

Der Maler und Bildhauer aus Tirano hat väterlicherseits Tessiner Wurzeln und ist in Südbünden kein Unbekannter. Er hat hier schon öfter ausgestellt. Als Maler und Bildhauer beziehe er Inspiration aus der aktuellen, wahnwitzigen Art, vielerorts Mauern zu errichten und sich einzuschliessen. Mit dem Künstler kamen seine Veltliner Freunde und Kolleginnen zur Vernissage ins Bergell. Dabei auch Bruno Ciapponi Landi, Historiker und Direktor des Museo Etnografico in Tirano, der in seiner Ansprache die Gemeinsamkeiten von Menschen und Kulturen entlang dem südlichen Alpenbogen zwischen Südtirol und Tessin hervorhob. Trotz aktuellen und früheren Grenzen und dank grenzenlosen Zeiten.



Valerio Righini zeigt seine Mauern-Musterkollektion.

Foto: Katharina von Salis

Die «Crap di Frisia» – sieben unseren metallenen Panzersperren ähnliche Körper, die lose auf dem Boden angeordnet sind — hat Valerio Righini früher «Cavalli di Frisia» benannt. Was es damit auf sich hat, leuchtete älteren Anwesenden sofort ein. Man erinnert sich an die Bilder von Panzersperren des 20. Jahrhunderts und konnte erfahren, dass «Friesen-» oder «Spanische Reiter» ihren Namen aus der Zeit der niederländischen Unabhängigkeitskriege erhalten haben. Ähnliche Gebilde wurden schon von den Römern benützt und auch von der DDR zur Sicherung der Grenzen nach West-Berlin eingesetzt. Die Schweizerarmee führt sie als zerlegbare Stahlspinnen, den «Tschechen-Igeln», als Panzersperren. Am Julier- und Berninapass sind ihre

steinernen Äquivalente aus dem Zweiten Weltkrieg noch heute – quer zur Passstrasse angeordnet – sichtbar. Die Strasse selbst wären im Bedrohungsfall mit eisernen «Tschechen-Igeln» gesperrt worden. Man steht davor und fragt sich, ob wir heute immer noch oder wieder soweit sind, dass Grenzen durchgesetzt werden?

Mauer-Musterkollektion

Offiziell heisst das Werk «Campionario Stele muri» – beim zahlreichen Publikum kam es an als Vertreterkoffer eines Reisenden in Sachen Mauern. Eine aufgeklappte, offene Holzkiste, in welcher mehrere Mauermodelle stehen. Vor dem geistigen Auge sah man den amerikanischen Präsidentschaftskandidaten, wie er kürzlich mit einem Muster-

koffer voller Zaun- oder Mauermodelle zum mexikanischen Präsidenten reiste, um ihn zu motivieren, zwischen Mexiko und den USA ein durchgehendes Hindernis zu bauen. Wie soll's denn sein? Aus welchen Materialien? Wie hoch, und wie soll es Menschen daran hindern, darüber zu klettern? Dazu sind mannigfache «Vorschläge» ausgestellt, ob Bilder wie dasjenige, das auf dem Ausstellungsplakat abgebildet ist, oder Skulpturen in Form von Stelen.

Tore und Portale: Durchkommen

Mauern versperren, aber in Mauern gibt es auch Tore, Türen und Portale, durch die es ein Durchkommen gab, geben könnte, noch gibt oder wieder geben sollte. Das war schon bei der Chinesischen Mauer, bei der Berliner Mau-

er und den vielen anderen Mauern und Zäunen so. Da wird «sortiert», durchgelassen oder nicht, ein Durchgang forciert, doch noch verwehrt, mit verschiedensten Mitteln, viele davon dargestellt und zum Nachdenken animierend. Die anregenden Gespräche zwischen Künstlern, Einheimischen und Gästen aus dem Veltlin und dem Engadin wurden überraschend unterbrochen durch Daniele Torelli. Der italienische Musikprofessor trug zur Auflockerung drei gregorianische Gesänge vor – den Text las er von einem Tablet ab. Willkommen im 21. Jahrhundert.

Die Ausstellung dauert noch bis einschliesslich Sonntag, 2. Oktober, und ist jeweils Mittwoch bis Sonntag von 15.00 bis 17.00 Uhr geöffnet.

Blog des Monats August – blog.engadin.online von Ruth Bosshard

Diese Farben, diese Minarette, dieser Terror...



Ruth Bosshard, Istanbul

Minarette ja – Terror um Himmels Willen nein.

Für mich, die mit der Familie in Istanbul wohnt und arbeitet, sind solche Warnungen seit einem Jahr Alltag. Wir müssen sie ernst nehmen, uns dabei aber nicht verrückt machen lassen. Natürlich haben auch mich die mächtigen Bilder des gescheiterten Militärputsches, der entwaffneten Soldaten und den in Fahnen gehüllten fanatischen Erdogan-Anhängern beeindruckt. Auch ich bekam Gänsehaut, als

Zehntausende «Allah ist gross» brüllten und monströse Fahnen mit Hassparolen auf dem Taksim Platz in Istanbul hochzogen.

Natürlich gibt es Strassensperren, Scharfschützen, gepanzerte Polizeiwagen in Istanbul und Ankara, aber auch in kurdischen Städten des Südostens, wo vor einem Jahr der Bürgerkrieg wieder aufgeflammt ist. Natürlich wurden Selbstmordanschläge verübt.

Doch wer in unserem Quartier entlang des Bosphorus herumspaziert, sieht von alldem wenig. Der Bauer mit seinem klapprigen Fiat verkauft seine Tomaten direkt aus dem Kofferraum – so wie immer, unser Barbier um die Ecke schäumt seine Kunden ein wie jeden Tag, und der Bäcker verkauft sein Brot. Unser Sohn spielt Fussball in der Nachbarschaft, wir trinken ein Bier um die Ecke, die Stadtgärtner mähen die Rabatten. Normaler Alltag. Doch diese Normalität sieht nie-

mand. Denn sie findet weitab von TV-Übertragungswagen statt, weg von der Berichterstattung über Ausnahmezustand, Massenverhaftungen von Journalisten und Akademikerinnen und auf Polizeistationen spurlos verschwundenen. Good News sind No News – das ist eine zynische journalistische Grundweisheit.

Der mediale Fokus liegt hauptsächlich auf Aussergewöhnlichem, auf Leid, Elend, Gewalt und Unrecht gerichtet. Denn: Wer will Nicht-Ereignisse im TV sehen? Sie? Alltag ist meist keine Story wert, Normalität ist Routine. Elend, Kriegen, Fanatismus und Folter hingegen, denen muss ein Riegel vorgeschoben werden – und darum müssen wir Medienschaffenden darüber berichten.

Genau darum kehrten wir Mitte August von Pontresina nach Istanbul zurück.

Des einen Lust, des anderen Frust

Menschen besitzen unterschiedliche Begabungen, ein individuell prägendes Umfeld und verschiedene Lebensgeschichten. Dies schreiben die Leiter des Kurses «Besser Lesen und Schreiben» in einer Mitteilung zum Weltalphabetisierungstag. All dies könne die Bedingungen dafür, wie man Sprache und Fremdsprachen lernt, stark beeinflussen. Ein Teil der Kinder ist mathematisch und ein anderer eher sprachlich begabt. Im Primarschulunterricht werden durch das breite Fächerangebot alle Hirnareale angeregt, damit später viele Entwicklungsmöglichkeiten offen sind. Bei durchschnittlicher Intelligenz sowie altersgemäss körperlicher, kognitiver und emotionaler Reife, kann ein Kind meist dem Unterricht folgen und freut sich an seinen Fortschritten. Was aber geschieht bei einem Kind mit einer angeborenen oder durch Schock verursachten Sprachschwäche?

Konkret kann das heissen, sein akustisches Differenzierungsvermögen, das visuelle Erkennen von Buchstaben und Wortbildern oder das Speichern der Zeichen und Wörter machen ihm Probleme. Jede Fremdsprache, die Kinder (vor allem im Grundschulalter) lernen, stellt für Kinder und Jugendliche mit einer Sprachschwäche eine Hürde dar, welche die Selbstzweifel verstärken. Kinder mit solchen Problemen erleben rasch Frust, weil sie die geforderten Leistungen nicht erbringen können,

während das den anderen Kindern leicht fällt. Es ist wissenschaftlich erwiesen, dass Kinder im Grundschulalter Fremdsprachen nur durch Gebrauch lernen können. Notendruck verursacht bei vielen Schülern nur Stress und Frust.

In der Schweiz stösst zudem jeder sechste Erwerbstätige mit den Anforderungen dieser Grundkompetenz an seine Grenzen. Auf die Dauer leidet darunter das Selbstwertgefühl, sodass viele Möglichkeiten im Leben gar nicht ergriffen werden. Dadurch entsteht eine Chancengleichheit, weil Betroffene ihr Potenzial nicht ausschöpfen können. Der Verein «Besser Lesen und Schreiben Schweiz» hat diese Zusammenhänge erkannt. In Kursen werden Teilnehmer jeden Alters in kleinen Gruppen individuell gefördert.

Die Betroffenen lernen, dass ihre Schwäche ernst genommen wird und sie damit nicht allein sind. Bisherige Kursteilnehmende zeigen sich glücklich über ihren Entscheid, ihre Hemmungen zu überwinden und den Kurs zu besuchen. Erfolgserlebnisse und ein stärkeres Selbstwertgefühl haben sie bestärkt. Die Arbeit mit diesen hochmotivierten Menschen macht Spass, und Spass soll auch das Lernen machen. (pd)

Für weitere Infos
Brigitte Fischer Tel. 081 854 10 39
Sandra Manzanell Tel. 081 641 01 02
Denise Wenk Tel. 081 257 52 10

Die Zeitung lesen, auch wenn die Kinder sie bereits zum Basteln benutzt haben? Ja!

Weitere Informationen und Kombi-Abopreise unter www.engadinerpost.ch/digital



Engadiner Post
POSTA LADINA



restaurant **chesa al parc**

Gemütlich-rustikaler Charme, eine grosse Sonnenterrasse mit einmaliger Aussicht und köstliche klassische Gerichte. Ab heute erwartet Sie zudem unsere spannende Wildkarte.

★★★★★

Geöffnet bis 16. Oktober, Montag Ruhetag, Dienstag - Donnerstag 10 - 17 Uhr, Freitag & Samstag 10 - 21 Uhr, Sonntag 10 - 17 Uhr

Via Veglia 18 · 7500 St. Moritz
T +41 81 833 10 90 · chesaaalparc@kulm.com

Diabetes - was nun?
20 Beratungsstellen in Ihrer Region

www.diabetesschweiz.ch
PC 80-9730-7

Extrafahrt: the Lion

Wir verkaufen unsere Einzelteile Kleider für Damen, Herren und Kinder pro Stück nur CHF 10.–

Ab dem 10. September 2016 jeden Samstag, 9.00 – 17.00 Uhr bei der Wäscheria, Cho d’Punt 38, 7503 Samedan

Zu verkaufen/vermieten

WERKHOF

Gewerbezone Föglias, Sils/Segl Maria

Div. Büro- und Lagerräume, Werkstatt und Einstellhallen, Waschraum, Aussenplätze

Grundfläche	1261 m ²
Volumen	3600 m ³
Gebäudefläche	420 m ²
Nutzfläche im Gebäude	900 m ²
Raumhöhen	4.50 m

Interessenten melden sich bitte **schriftlich** bei:
Heinz Ming, Föglias 11
7514 Sils/Segl Maria
E-Mail: trax@ming-sils.ch

www.engadinerpost.ch

Personalsuche und Kaderselektion

St. Moritz – dem Erbe verbunden, der Zukunft verpflichtet

St. Moritz, der weltbekannte Ferienort auf 1856 m ü.M., steht für eine attraktive Mischung aus Natur, Kultur, Sport, Betrieb, Ruhe und Freizeit. Er bietet Einheimischen und Gästen höchste Lebensqualität. Die Gemeindebehörden setzen sich eine zukunftsgerichtete, dienstleistungsorientierte und verantwortungsvolle Politik und Verwaltung zum Ziel. Im Auftrag des Gemeindevorstandes suchen wir eine engagierte Persönlichkeit als

Gemeindeschreiber/in (100 %)

Als Gemeindeschreiber/in leiten Sie in einer Schlüsselfunktion und als Mitglied des Kaders die Gemeindekanzlei und tragen die Verantwortung für sämtliche formellen Geschäfte der Gemeindeverwaltung. Sie sind für das Personalwesen zuständig und bilden das Bindeglied zwischen Bevölkerung, Verwaltung und Behörden.

Die Hauptaufgaben

- Führung und Organisation der Gemeindekanzlei
- Planung, Vorbereitung, Protokollführung und Nachbearbeitung der Gemeindevorstands- und Gemeinderatssitzungen sowie der Gemeindeversammlungen
- Organisation und Koordination von Urnenabstimmungen und Anlässen
- Sicherstellen von professionellen Dienstleistungen für die Bevölkerung
- Koordination der Öffentlichkeitsarbeit
- Personaladministration
- Archivführung

Das Anforderungsprofil

- Abgeschlossenes Studium (HF/FH) in den Bereichen Betriebswirtschaft, Volkswirtschaft, Politik- und Verwaltungswissenschaften oder ähnliche aufgabenadäquate Aus- und Weiterbildungen
- Mehrjährige Erfahrung in einer Stabs- oder Führungsfunktion
- Ausgeprägte Dienstleistungsorientierung und hohe Sozialkompetenz
- Vorausschauendes, präzises und sorgfältiges Arbeiten in einem dynamischen Umfeld
- Kommunikationsstärke sowie stilsichere Ausdrucksweise in Deutsch
- Italienisch- und Englischkenntnisse von Vorteil

Das Angebot

- Vielseitige und anspruchsvolle Vertrauensstelle mit hoher Eigenverantwortung
- Erfahrenes und motiviertes Team
- Attraktive Anstellungsbedingungen

Ihre Kontaktperson

Auf Ihre schriftliche Bewerbung mit Foto (per Post/E-Mail) oder telefonische Kontaktaufnahme für Erstauskünfte freut sich: Herr Daniel Bärtsch, Stv. Geschäftsleiter. Für **Diskretion und Kompetenz** bürgt unser Name.

Müntener & Thomas Personal- und Unternehmensberatung AG
Hartbertstrasse 9, CH-7000 Chur, Telefon +41 81 257 15 00, info.chur@job-online.ch

Personalsuche und Kaderselektion

St. Moritz – dem Erbe verbunden, der Zukunft verpflichtet

St. Moritz, der weltbekannte Ferienort auf 1856 m ü.M., steht für eine attraktive Mischung aus Natur, Kultur, Sport, Betrieb, Ruhe und Freizeit. Er bietet Einheimischen und Gästen höchste Lebensqualität. Die Gemeindebehörden setzen sich eine zukunftsgerichtete, dienstleistungsorientierte und verantwortungsvolle Gemeindepolitik zum Ziel. Im Auftrag des Gemeindevorstandes suchen wir eine Persönlichkeit für die erstmalige Besetzung der Position

Rechtskonsulent/in (80 – 100 %)

Als Rechtskonsulent/in nehmen Sie an der Schnittstelle von Politik und Verwaltung eine wichtige Funktion wahr. Sie beraten und unterstützen den Gemeindevorstand sowie die Gemeindeverwaltung in allen Rechtsbelangen.

Die Hauptaufgaben

- Rechtliche Beratung des Gemeindevorstandes und sämtlicher Verwaltungsabteilungen
- Juristische Vorprüfung und Redaktion von Botschaften zuhanden des Gemeinderates und der Stimmbewölkerung
- Verfassen von Vernehmlassungen, Verträgen und Beschlüssen
- Führen und Bearbeiten von Rechtssetzungsprojekten und Rechtsfällen
- Teilnahme an Sitzungen, bei denen Rechtsfragen besonderes Gewicht zukommt

Das Anforderungsprofil

- Abgeschlossenes Hochschulstudium, vorzugsweise mit Anwaltspatent
- Sehr gute Kenntnisse des öffentlichen Rechts sowie des Privatrechts
- Verwaltungserfahrung oder einschlägige Praxis aus Justiz und Advokatur
- Ausgeprägte Dienstleistungsorientierung und hohe Sozialkompetenz
- Vorausschauendes, präzises und sorgfältiges Arbeiten in einem komplexen Umfeld
- Kommunikationsstärke und stilsichere Ausdrucksweise

Das Angebot

- Vielseitige und anspruchsvolle Vertrauensstelle mit hoher Eigenverantwortung
- Erfahrenes und motiviertes Team
- Attraktive Anstellungsbedingungen

Ihre Kontaktperson

Auf Ihre schriftliche Bewerbung mit Foto (per Post/E-Mail) oder telefonische Kontaktaufnahme für Erstauskünfte freut sich: Herr Daniel Bärtsch, Stv. Geschäftsleiter. Für **Diskretion und Kompetenz** bürgt unser Name.

Müntener & Thomas Personal- und Unternehmensberatung AG
Hartbertstrasse 9, CH-7000 Chur, Telefon +41 81 257 15 00, info.chur@job-online.ch

Ein tierisches Abenteuer am Berg!

Filou Chasper & Chatrigna

Die wahre Geschichte einer Katze, die auszog um den Berg zu erobern. Filou heisst Lausbub. Chasper und Chatrigna, zwei neugierige Murmeltiere machen sich auf dem Weg zu diesem rot-weiss gestreiften Bergtiger.

Neuerscheinung
im Montabella Verlag,
St. Moritz
Bild- und Erzählband,
84 Seiten, durchgehend
mit Fotografien
Format 25 x 19,5 cm,
Hardcover

Deutsch
ISBN 978-3-907067-47-5

Puter
ISBN 978-3-907067-48-2
CHF 29.– / EUR 27.–
Im Buchhandel erhältlich

Die **Autorin und Fotografin Susanne Bonaca** lebte während elf wunderbar intensiven Jahren den Traum der Segantini-Hüttenwarte. **www.bonaca.ch**

Traducziun in rumauntsch puter da Roman Pünchera, Segl.

www.montabella.ch



Blick in den Chardonnay-Rebberg beim Castello Luigi. Das Netz schützt die Trauben vor Hagel und Wildschäden.

Fotos: Marie-Claire Jur

Von Grotto zu Grotto, von Cantina zu Cantina

Leser-Weinreise im südlichen Tessin mit der «Engadiner Post/Posta Ladina» und Valentin Vinothek

Das Tessin ist eine Weingegend. Wer aber immer noch meint, mit «Selezione d'Ottobre» sei das Thema abgehakt, irrt sich gewaltig. Experimentierfreudige und ehrgeizige Winzer sind seit Jahren um Vielfalt und Qualität bemüht und sorgen für Aufsehen.

MARIE-CLAIRE JUR

Die drei Tage im Mendrisiotto werden den Teilnehmern der Leser-Weinreise in bester Erinnerung bleiben. Eine kleine Gruppe von Liebhabern und Weinkennern konnte vom 27. bis 29. August auf einer Leserreise der «Engadiner Post/Posta Ladina» und der Valentin Vinothek spannende Weingüter und engagierte Winzer kennenlernen. Die Degustationstour führte sie zu zwei grossen, qualitätsbewussten Unternehmen wie auch zu einem kleinen Aussenseiter, der in den Wein-Olymp vorgedrungen ist. Die Gialdi Vini SA in Mendrisio ist ei-

ner der grossen Weinproduzenten im Tessin.

Gross und gut

In den Kellereien von Mendrisio und Bodio verarbeitet das Unternehmen jährlich fast eine Million Kilo Trauben zu Wein. Das war nicht immer so. Wie der Patron Feliciano Gialdi erzählte, war das von seinem Vater Guglielmo Gialdi 1953 gegründete Unternehmen anfänglich nur im Weinhandel tätig. 1984 nahm es mit dem Kauf eines Weinbetriebs in der unteren Leventina die Produktion von Tessiner Weinen auf, dann wuchs es weiter. 2001 kam das Unternehmen Brivio dazu, dann 2006 Zamberlani. Die breite Palette von Gialdi-Produkten besteht in erster Linie aus Weinen aus dem Sopraceneri; die Trauben hierfür werden von gut 300 Winzern aus der unteren Leventina, der Riviera und dem Bleniotal angekauft. In den letzten Jahren hat Feliciano Gialdi viel in modernste Produktionstechnologien investiert. Auf seiner Führung durch seine Kellerei zeigte der Patron nicht ohne Stolz die neue Abfüll- und Etikettieranlage, die rund um die Uhr fast vollautomatisch betrieben wer-

den kann. Nicht nur in den Verarbeitungsprozess hat Gialdi investiert, sondern auch in die Diversifizierung seiner Produkte. Gialdi war in den 1980er-Jahren einer der Protagonisten des weissen Merlot, der inzwischen 25 Prozent der Tessiner Weinproduktion ausmacht. Zu den Prestige-Weinen des Unternehmens gehört der «Sassi Grossi». Nur wenige Dutzend Kilometer Luftlinie von Mendrisio entfernt, in Ligonetto und Besazio, hat sich ein anderer Selfmademan in die Top-Liga der Tessiner Weinwelt hochgearbeitet: Luigi Zanini. Die Familie stammte ursprünglich aus der Gegend um Bergamo. Luigi Zanini oder Don Luigi, wie man ihn nennt, hat 1985 das Weingut «Vinattieri Ticinesi» gegründet und bringt zusammen mit seinem Sohn eine Palette von edlen Weinen auf den Markt. Die beiden Weinproduzenten bewirtschaften eine Anbaufläche von 1000 Hektaren im Tessin. Ihr Vorzeigewein, der «Castello Luigi», erhielt von Weinpapst René Gabriel die Bestnote von 20 Punkten – der andere Schweizer Wein mit dieser Bestnote ist der Pinot Noir von Daniel Gantenbein in Fläsch. Beim

Besuch des Betriebs wurde schnell klar, woran sich Don Luigi bei der Entwicklung seines Unternehmens orientiert: An den prachtvollen Weingütern des Bordelais und seinen Prestige-Weinen. Dementsprechend hat er sich sein Castello Luigi nach dem Vorbild des Château Lafite gebaut, mitsamt einem spiralförmig, 18,5 Meter in die Tiefe gebauten Keller, wo sich Barrique an Barrique reiht. Seine Degustationen lässt er inszenieren, in einem Raum, der den Blick auf eine königliche Barrique-Arena mit den besten Weinen freigibt.

Klein und gut

Ein ganz anderes Winzertum lebt Eric Klausener vor, der sich in den 1980er-Jahren für den Ausstieg aus seinem Bankiersleben entschied. Zusammen mit seiner Frau Fabienne wollte der Waadtländer mit Wohnsitz in Lutry im Lavaux-Gebiet in den Weinanbau einsteigen. Aber als Quereinsteiger hatte er keine Chance, dort zu einem Rebberg zu kommen. Er wollte seine Vision vom Weinbauerndasein schon aufgeben, als sich ihm unverhofft im Mendrisiotto eine Chance mit einem kleinen alten

Rebberg bot. Die Klauseners nahmen die Herausforderung an. Dank ihrer Passion, qualitativ hochstehende Weine zu produzieren, und das auf insgesamt nur drei Hektaren, haben sie es weit gebracht. Ihr Paradewein, der «Gran Risavio», der mit Trauben von über 50-jährigen Reben produziert wird, wurde bei einer Blinddegustation von Weinexperten höher eingestuft, als der «Château Petrus», das Non-plus-Ultra aus dem Pomerol. Man höre und staune: Einem kleinen Tessiner Weinproduzent gelingt es, einen Wein zu produzieren, der mit den besten Erzeugnissen der Welt mithalten kann. Die Begegnung mit Eric und Fabienne Klausener und ihren Erzeugnissen gehörte zu den eindrücklichsten Momenten dieser von Corinne und Stefan Huwiler bis ins Detail perfekt organisierten Leser-Weinreise. Diese beinhaltete selbstredend nicht nur Weindegustationen, sondern führte auch in lauschige Grotti ob Mendrisio und in den Cantine von Gandria am Lago di Lugano. Schifffahrt und Besuch des Schweizer Zollmuseums inklusive.

www.valentin-wine.ch



Die Reisegruppe mit Feliciano Gialdi.



Therapievorschläge im Grotto Teresa.



Wie im Bordelais: Das Castello Luigi.



Gemütlicher Brunch (v.l.): Stefan Huwiler, Fabienne und Eric Klausener.



Degustation im Weinkeller.



Warten auf das Schiff zurück nach Lugano.



LA PUNT FERIEEN
EVENTS



Sonntag, 11. September 2016



KONZERT
„Geigen-Duo Memento“
20.00 Uhr Kirche San Andrea
La Punt Chamues-ch
Jonathan Chan & Jan Bislin (Canada)
Zwei junge Geigen-Virtuosen spielen frech und kreativ
zwischen Klassik und Moderne.
freier Eintritt – Kollekte willkommen



Kirchengemeinde Las Agustinas
Bever La Punt Chamues-ch



500 Jahre Turm San Gian



Turmfeier für Gross und Klein
Herzliche Einladung
der evang.-ref. Kirchgemeinde Celerina
an die ganze Region:
**Sonntag, 11. September 2016,
14:30 bis 17:30 Kirche San Gian Celerina.**
Gestaltet von einem regionalen Team
mit Romana Ganzoni, Autorin, Celerina, u.a.
mit geschichtlichem Hintergrund zum grossen
Turm, Zeichnungen und Werke zum Turm
gestaltet von Kindern.
(mit Apéro)
Der Anlass findet
bei jeder Witterung
statt.

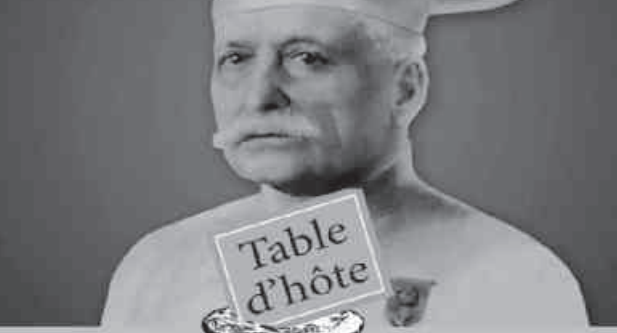


Table
d'hôte

... vom Essen und anderen Orten

Auguste Escoffier
Eine Reise in den Himmel der Kochkunst

Sonntag, 18. September 2016, 18.30 Uhr
Lobby, Hotel Reine Victoria

CHF 75.– inkl. Apéro, 5-Gang-Escoffier-Menu mit
Weinbegleitung und Kaffee/Tee
Anmeldung bis 15. September: +41 81 836 06 02 /
kultur@laudinella.ch

HOTEL
REINE VICTORIA
LAUDINELLA
www.reine-victoria.ch



Champfèrer Dorfmarkt

Handwerk-, Antiquitäten- und Flohmarkt

Samstag, 10. September, ab 10.00 Uhr
Schulhausplatz Champfèr

Festwirtschaft / Geheiztes Festzelt
Familien- und Kinderprogramm

Mittags: Livemusik mit «Silvio»

Lesung von Roman Pünchera im Schulhaus
aus dem Buch «filou» von Susanne Bonaca
14.00 Uhr in Deutsch / 15.00 Uhr in Romanisch

Abends: Ab 17.00 Uhr Livemusik mit «Manni»
Schlager, Boogie, Evergreens





Wir gratulieren unserer Chefin
Daniela Ganzoni zur erfolgreich
bestandenen Berufsprüfung.
Sie hat die Weiterbildung mit der Bestnote im
Kanton Graubünden abgeschlossen.
Wir sind sehr stolz auf Dich und
wünschen Dir alles Gute für die Zukunft!
Dein Coiffure L'IDEA-Team

Coiffure L'IDEA
Daniela Ganzoni
Via Maistra 173 | 7504 Pontresina
Tel. 081 842 62 50 | www.coiffure-idea.ch



Buchhandlung und Papeterie

In Eurer Papeterie Wega findet Ihr alles
für den Schulanfang:
Bis Mitte September 10–15% Schulrabatt
(auf Schulmaterial)

www.wega-stmoritz.ch
Via Mulin 4, 7500 St. Moritz
Telefon 081 833 31 71, Fax 081 832 13 71



176.801.996

Oberhalb von **Zuoz**, in Dreifami-
lienhaus, an einheimische(-n)
Person(-en), sonnige
3-Zimmer-Wohnung
im Erdgeschoss zu vermieten. Mo-
derne Küche, neu renoviertes Bad,
Parkettböden, Sitzplatz, Autoab-
stellplatz vorhanden. Übernahme
von Hauswartungsarbeiten ist
erwünscht.
Bezug nach Vereinbarung.
Carol Schüle, Tel. 079 289 85 52



Zu vermieten per sofort in **Sils-Maria**:
In Haus an schönster Lage mit Blick auf
Silvaplannersee
2½-Zimmer-Wohnung
Komplett eingerichtete und frisch reno-
vierte Wohnung (70m²) mit Gartensitz-
platz. Ein Parkplatz inklusive.
Miete Fr. 1500.– exkl. NK, Tel. 078 605 51 61

Hofel Filli

CH-7550 Scuol • Engadin

Wildspezialitäten ab 9. September

- Hausgemachte Wildravioli
- Hirschkäse «Val Tavrü»
- Wildgeschnetzeltes «Filli»
- Rehschnitzel an Wildrahmsauce

Engadiner Küche

- Hausgemachte Capuns
- Krautpizokel

Fillis Klassiker

- Kalbsleber Venezia mit Butterrösti
- Saltimbocca alla Romana mit Risotto

Tel. 081 864 99 27 www.filli-scuol.ch



WALDHAUS SILS

A family affair since 1908

Samstag, 10. September bis
Montag, 12. September
Tanzkurs mit Sonja Wenzler (Standardtänze)
jeweils 9.45 bis 11.45 Uhr
CHF 45.– pro Block

Dienstag, 13. September
Kleines Käse- und Dessertbuffet
als Teil des «Dîner du Jour»
18.45 bis 21.30 Uhr

Jeden Tag bei schönem Wetter
freuen wir uns auf Sie auf unserer idyllischen Terrasse
im Lärchenwald mit Spielplatz und Minigolf.
Auswahl an Vorspeisen und Desserts vom Buffet, Haupt-
gänge vom Grill, musikalische Unterhaltung mit dem
Waldhaus-Trio und sonntags Jazz.

Wir bitten bei allen Veranstaltungen um Voranmeldung.

Hotel Waldhaus Sils
Tel. 081 838 51 00, Fax 081 838 51 98, mail@waldhaus-sils.ch

Inserate-Annahme

058 680 91 50 | stmoritz@publicitas.ch

VOGEL OPTIK

ST. MORITZ

Seit über 30 Jahren vertrauen Brillenträger aus der Region wie
auch aus der ganzen Welt unseren Produkten und unserer
Beratung. Als innovatives und modernes Fachgeschäft suchen wir
zum 01. Dezember oder nach Vereinbarung eine/n



AUGENOPTIKER/IN EFZ
und eine/n
VERKAUFSBERATER/IN

Sie sind zuverlässig, zielstrebig, haben Freude am Umgang mit
anspruchsvollen Kunden aus aller Welt und haben ein Gefühl für
hohe Qualität? Zudem arbeiten Sie gerne eigenverantwortlich in
einem dynamischen und jungen Team?

Dann bieten wir Ihnen einen Arbeitsplatz in einer der schönsten
Regionen der Schweiz mit ausgezeichneten Chancen zur
Weiterentwicklung und einer langfristigen Perspektive.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen an Herrn Thomas
Schardl, gerne auch per E-Mail.

Via Maistra 2
CH-7500 St. Moritz
T +41 (0)81 833 32 89
info@vogel-optik.ch
www.vogel-optik.ch
f

FEX / Sils-Maria

Im autofreien Fex-Vaüglia ab
1. November ganzjährig auch als
Zweitwohnung zu vermieten.
2½-Zimmer-Wohnung
mit 2 Balkone.
Miete Fr. 1500.– exkl. NK (Garagen
platz möglich). Tel. 081 838 44 44

Junge einheimische
Familie sucht Bauland
in Pontresina und Umgebung.
Angebote unter Chiffre E 176-
807345, an Publicitas S.A., Post-
fach 1280, 1701 Fribourg

In Samedan, Südhang,
wohnen wie im Eigenheim.
5-Zi.-Wohnung (160 m²)
Miete: Fr. 2800.– inkl. NK. Chiffre:
O 176-807420, an Publicitas S.A.,
Postfach 1280, 1701 Fribourg

An bester Lage in
St. Moritz Dorf

Zu vermieten per 1. Oktober 2016
oder nach Vereinbarung
**Moderne 3½ Zimmer Dach-
wohnung**
mit zusätzlicher Schlafnische (bis
6 Schlafplätze)
Fr. 2'850.– inkl. NK inkl. Parkplatz,
50 Meter zur Talstation Chanta-
rella, separater Hauseingang. Ideal
als Ferienwohnung für Familie.
Tel. 079 611 40 76

S
a
m
e
d
a
n

nach Vereinbarung, moderne, unföblierte

2 ½-Zimmerwohnung

im Parterre
mit Keller (Abstellraum)
Dusche/WC, Wohn-Küche
ca. 42 m²

Nettomiete: CHF 1'150 /pro Monat
Nebenkosten Akonto: CHF 200 /pro Monat

Huder & Allemann AG
081 842 68 66/mail@huder-allemann.ch

zu vermieten

Für Drucksachen
081 837 90 90

ZUOZ

Zu vermieten ab sofort, ganzjährig
oder nach Vereinbarung
Dachstudio (möbliert)
in Engadiner Haus, auch als Ferien-
wohnung geeignet,
Miete Fr. 950.– inkl. NK, NR
Interessenten melden sich bitte
unter Tel. 079 257 19 44

Der Nachwuchs startete schon

Eishockey Noch vor der Nationalleague A und B und deutlich vor den Amateurligen hat beim Nachwuchs die Eishockey-Meisterschaft 2016/17 bereits begonnen. Schon im Punkteinsatz standen am letzten Wochenende die Novizen Top des EHC St. Moritz. Die Engadiner unterlagen beim SC Rheintal knapp mit 2:4 Toren. Weil auf der heimischen Ludains bis Anfang Oktober keine Meisterschaftsspiele möglich sind (fehlende Spielfeldzeichnung auf der offenen Eisbahn), müssen die St. Moritzer Novizen Top im September zunächst viermal auswärts antreten. Die weiteren Gegner im Meisterschafts-

verlauf sind auf dieser Altersstufe und -klasse der EHC Winterthur, der SC Herisau, EHC Bülach, EHC Dübendorf, EHC Pikes Oberthurgau und der EHC Chur Capricorns.

In der ältesten Nachwuchskategorie, den Junioren, beginnt der EHC St. Moritz die Meisterschaft in der Top-Klasse am nächsten Sonntag bei Neuling HC Eisbären St. Gallen. Die weiteren Gegner in der Qualifikationsrunde bis Weihnachten sind der EHC Dübendorf, der EHC Illnau-Effretikon, EV Dielsdorf-Niederhasli, GCK Lions, HC Prattigau-Herrschaft und der EHC Schaffhausen. (skr)

Regatta Club Bodensee gewinnt

Segeln Zum 75. Jubiläumsjahr des Segel-Club St. Moritz durften vom 2. bis 4. September gleich zwei Premieren gefeiert werden. Einerseits die erste offizielle Schweizermeisterschaft der Blu26 Klasse, und andererseits die erste Durchführung einer Schweizermeisterschaft unter Addendum Q – Umpired Fleet Racing. Es reisten 18 Teams aus der Schweiz, Deutschland, Österreich und Montenegro nach St. Moritz.

Die sechs Blu26-Boote konnten am Freitagmorgen von den Teams übernommen werden. Bei perfekten Malojawind-Verhältnissen führte Wettfahrtleiter Marc Knöpfel elf Regatten durch. Nach dem ersten Regatta-Tag lagen die Teams vom Regattaclub Bodensee, Swiss Racing Sailors und Raluluto in Führung. Auch am Samstag, dem zweiten Regatta-Tag zeigte sich das Engadin wiederum von der besten Seite. Weitere zehn Regatten konnten bei mittlerem bis starkem Malojawind gesegelt werden. Mehrere Fotofinish-Zieleinläufe, verschiedene Frühstarts und ein Mann-über-Bord-Zwischenfall erhöhten das Rennfieber.

So stieg die Spannung bis zum Ende des zweiten Wettkampftages immer mehr. Der Regattaclub Bodensee be-

hauptete seine Führung, jedoch konnte sich das lokale Team vom Segel-Club St. Moritz mit Giachen Duas auf den zweiten Platz vorarbeiten und die Swiss Racing Sailors auf den dritten Platz im Zwischenklassement verbannen.

Am Sonntag lagen sieben Teams mit einer minimale Punktedifferenz von zwei Punkten auf der Lauer, um sich mit der letzte Qualifikationsrunde für die Goldflotte zu qualifizieren. Nach den insgesamt 24 Qualifikations-Regatten in den vergangenen zweieinhalb Tagen wurden die Teams in die drei Gruppen der Flotten unterteilt. Die Bronze- und Silber-Flotte segelt je eine Regatta. In der Gold-Flotte konnten zwei Regatten gesegelt werden.

Über den Gesamtsieg freuten sich Julian Flessati und seine Crew vom Regatta-Club Bodensee. Mit einem zweiten und dritten Rang schrumpfte ihr Polster auf einen Punkt, immer noch genug, um den Meistertitel ihren ersten Schweizermeistertitels in der jungen Clubgeschichte an den Bodensee zu bringen. Auf dem zweiten Platz folgte das lokale Team Giachen Duas vom Segelclub St. Moritz. Das Podest vervollständigten das Team Raluluto vom Zürcher Yacht-Club. (Einges.)



Alice Kühne auf dem Weg zu ihrem zweiten Weltmeistertitel in Folge.

Foto: z. Vfg

Alice Kühne verteidigt Weltmeistertrikot

Downhill Eine Woche bevor die Elite des Downhill MTB-Sports im italienischen Val di Sole um den Weltmeistertitel kämpft, haben die Masterkategorien am vergangenen Wochenende ihre Weltmeisterschaften auf grösstenteils derselben Strecke ausgetragen. Dabei konnte die Scuolerin

Alice Kühne ihren Weltmeistertitel in der Kategorie Frauen 30 bis 34 Jahre verteidigen. Während sie im Qualifikationslauf stürzte und sich damit auf dem zweiten Rang einordnete, gelang ihr am Rennsonntag ein Top-Lauf. Sie absolvierte die Strecke, die als eine der technisch anspruchvollsten Rennstre-

cken der Welt gilt, in einer guten Zeit von 05:38.58, mit drei Sekunden Vorsprung auf die zweitplatzierte Federica Amelio aus Italien.

In der Masterkategorie können lizenzierte Fahrerinnen und Fahrer starten, die über 30 Jahre alt sind und nicht zu den Elite-Rennfahrern gehören. (aw)

EHC St. Moritz: Torhüterfrage geklärt

Eishockey Der Engadiner Eishockey-Zweitligist EHC St. Moritz hat nach dem Abgang seines 19-jährigen Torhüters Mattia Heuberger zu den Elite-A-Junioren des HC Lugano rasch reagiert. Luca Bertschinger heisst der neue Schlussmann beim Team von Trainer Adrian Gantenbein. Der 21-jährige Goalie ist Kanada-Schweizer, die Familie wanderte vor einigen Jahren aus Turbenthal nach Übersee aus. Bertschinger

spielte zuletzt 2015/16 bei den Arizona Hawks, einem Junioren-Team der Western States Hockey League (USA). Vorgängig war er von 2011 bis 2015 in der Schweiz vor allem beim EHC Bülach tätig (Junioren Elite B und 1. Liga). Nach seiner Rückkehr aus den USA im Frühling dieses Jahres hielt sich Luca Bertschinger beim EHC Schaffhausen in Form und war auf der Suche nach einer neuen sportlichen Herausforderung.

Der junge Torhüter ist Spengler von Beruf, eine Arbeitsstelle und eine Wohnung für den neuen St. Moritzer Torhüter konnte im Oberengadin dank dem Entgegenkommen einheimischer Gewerbler bereits gefunden werden.

Luca Bertschinger wird zusammen mit Jan Lony (20) in der Meisterschaft das Torhüterduo beim EHC St. Moritz bilden. Lony steckt allerdings noch bis November in der Rekrutenschule. (skr)

Veranstaltung

Zweiter St. Moritzer Kampfsporttag

Kampfsport Am kommenden Sonntag, 11. September, organisiert der Budo-Club Arashi Yama St. Moritz zusammen mit dem Judo Club Samedan das zweite Engadiner Kinder-Judo-Freundschaftsturnier im Kampfsport-Trainingslokal auf der Eisarena Ludains in St. Moritz Bad. So soll den Engadiner Kindern die Möglichkeit gegeben werden, sich in kleinem, familiärem Rahmen an einem Turnier zu messen. Im Zentrum des Turniers soll vor allem der Spass und die Freude am Kampfsport stehen. Mitmachen dürfen alle Kinder vom Judo-Club Samedan und vom Budo Club Arashi Yama St. Moritz bis einschliesslich Jahrgang 2002. Wie bei nationalen und internationalen Wettkämpfen üblich, werden die Kinder nach Alter und Gewichtsklassen in die entsprechenden Kategorien eingeteilt.

Das wird Turnier um ca. 9.45 Uhr starten. Gegen 11.15 Uhr zeigen die Erwachsenen der beiden Sportvereine eine kurze Show mit verschiedenen Kampfsportelementen. Vor der Siegerehrung gegen 14.30 Uhr gibt es nochmals eine kurze Showeinlage, bei der der Ernstfall auf der Strasse und die entsprechende Abwehr gezeigt werden. (Einges.)

Für regionale Sportberichte ist die Redaktion dankbar.

redaktion@engadinerpost.ch

im Porträt Vereine

Turnsport ist ein wesentlicher Teil der Freizeitgestaltung und Unterhaltung. Aus diesem Grund wurde im Jahr 1928 die Damenriege Celerina gegründet. Im Jahr 2009 erfolgte die Namensänderung auf «Frauen Fit Celerina». Wir sind nicht mehr ganz jung, aber motiviert und aufgestellt. Momentan zählt der Verein 35 Mitglieder, und wir alle haben Spass am Sport und schätzen die Bewegung in der Gruppe.

Alle Frauen ab dem 16. Altersjahr sind bei uns herzlich willkommen. Ohne Leistungsdruck können sowohl Anfängerinnen wie auch langjährige Sportlerinnen vom Angebot profitieren und ihr Wohlbefinden steigern. Das Training fördert die Koordination und ist ideal, um jederzeit eine gute Figur zu machen. Unsere Leiterinnen sind bestens ausgebildet und bieten ein abwechslungsreiches Turnprogramm wie Rückengymnastik, Aroha, Fat burning, Pilates, Step-Kondition, Bauch-Beine-Po, Circuits, etc. Die Übungen sind so ausgerichtet, dass jeder die Intensität selbst bestimmen kann.

In unseren Turnstunden werden alle wichtigen Körperpartien bewegt, gedehnt und gekräftigt. Nach dem Aufwärmen wird Kraft, Ausdauer und Beweglichkeit trainiert. Und am Ende der Fitnessstunde steht Stretchen und Entspannen im Vordergrund. Das Angebot

Freude an der Bewegung und fit bleiben

Frauen Fit Celerina stellt sich vor

ist gesundheitsfördernd und bietet eine gute Gelegenheit, um Sport, Bewegung und Spass gemeinsam in der Gruppe zu erleben. Da wird das Herz/Kreislaufsystem garantiert auf seine Rechnung kommen.

Natürlich darf neben den schweisstreibenden Aktivitäten der Spass nicht fehlen. Die Kameradschaft ist uns ebenso wichtig. Deshalb stellen wir immer ein Spezial-Sommerprogramm zusammen, das von Nordic-Walking, Biken, Vitaparcours, Barfuss-Wandern, Schwimmen bis zu Aroha reicht. Die Geselligkeit wird

auch auf unserer alljährlichen Turnerreise sowie bei einem Vollmond-Walking, Schlitteln oder Schneeschuhlaufen gefördert. Durch dieses vielfältige Angebot verbinden wir Freude und Spass mit Fitness und Bewegung. Zwei weitere Anlässe, welche zum Dorfleben in Celerina dazugehören, runden unser Jahresprogramm ab. Mit der Organisation von der Laufveranstaltung «Quer durch Celerina» und dem Plausch-Volleyballturnier fördert unser Verein das Zusammensein von Jung und Alt bei Sport und Spiel. Neugierig geworden? Jederfrau ist herz-

lich willkommen, zur Schnupperlektion und zum Weitermachen. (Einges.)

Die Turnstunden finden jeweils montags von 20.00 bis ca. 21.30 Uhr in der Turnhalle Celerina statt, ausgenommen die Schulferien. Es ist keine Anmeldung erforderlich. Weitere Infos erteilt die Präsidentin: Patricia Tschenett, Tel. 081 833 08 96 / 079 705 45 18

Die Rubrik «Vereine im Porträt» steht allen Engadiner Vereinen offen. Diese können sich in einem kurzen Text mit maximal 2800 Zeichen und ein bis zwei Fotos vorstellen. Text und Fotos bitte an redaktion@engadinerpost.ch. Über den Zeitpunkt der Veröffentlichung entscheidet die Redaktion.



Nordic Walking ist ein Teil des Sommerprogramms von «Frauen Fit Celerina.»

Foto: z. Vfg



Zwetschgen (ohne Bio und extragross), Schweiz, per kg



Trauben Lavallée (ohne Bio), Frankreich, per kg



Coop Rindsfiletmedaillons, Uruguay/Paraguay, in Selbstbedienung, ca. 600 g



Bell Beefburger Nature, Schweiz, in Selbstbedienung, 4 x 125 g (100 g = 1.19)

coop
Für mich und dich.

20%
auf alle
Kleidungsstücke

In folgenden Coop-Verkaufsstellen:
Samedan, Scuol, St. Moritz Bellevue

Gültig bei Abholung zwischen 13. bis 26. September 2016.
Ausgeschlossen: Kleidungsstücke mit Leder/Kunstleder und Festbekleidung.
Nicht kumulierbar mit anderen Aktionen.

coop
Für mich und dich.

STAFF PARTY

16.09.2016 · ab 19.00 Uhr
Casino St. Moritz

Live Musik mit Huw Lewis / Special Games
powered by FIS Alpine Ski Weltmeisterschaften St. Moritz 2017 und Tourismusorganisation Engadin St. Moritz

Helle, grosszügige **2½-Zimmer-Wohnung** ab 1. Oktober in **La Punt** zu vermieten. Sitzplatz, Lift, Schwedenofen, Kellerabteil, Garage, inkl. NK Fr. 1700.–
Tel. 081 842 62 74

Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir einen
Automechaniker/ Automobilmechatroniker oder **Automobildiagnostiker**
Ihre Bewerbung richten Sie bitte an:
ANDREA FRATSCHÖL SA
TOYOTA-/SUZUKI-Vertretung
Via da Manaröl 679
7550 Scuol
Tel. 081 864 99 90
fratschoel-sa@bluewin.ch

Bündner Gewerbeverband
Unione grigionese delle arti e mestieri
Union grischuna d'artisanadi e mastergn
Dachorganisation der gewerblichen Wirtschaft

Lehrgang für die KMU-Geschäftsfrau

Am Dienstag, 25. Oktober starten in Chur die beliebten Weiterbildungslehrgänge für die KMU-Geschäftsfrau mit den Fächern:

- Persönliche Standortbestimmung
- Rechnungs-/Lohn-/Steuerwesen
- Unternehmungsführung
- Rechtsgrundlagen
- Personalwesen
- Korrespondenz
- Kommunikation
- Arbeitstechnik
- Marketing

Ein halber Tag pro Woche für mehr Sicherheit in Administration und Führung eines KMU!

Verlangen Sie unverbindlich das detaillierte Programm beim Bündner Gewerbeverband. Tel. 081 257 03 23 E-Mail: losa@kgv-gr.ch

www.kgv-gr.ch

康仁堂 TCM Davos GmbH – Spital Oberengadin Samedan

Herbstvorboten... und TCM (Traditionelle Chinesische Medizin)



Unsere TCM-Spezialistin
Hongmei Cai Wu

Kälte: Sobald es kalt wird, klagen die Menschen über **Arthrose** und **Zervikalsyndrom** (Beschwerden der Halswirbelsäule). Während der heissen Sommermonate mögen viele Menschen kühlen Durchzug, geniessen nach dem Schwitzen kalte Duschen, Klimaanlage, Ventilatoren sind im Dauereinsatz. Dadurch dringt die Kälte leicht in die Gelenke ein, die Beschwerden treten aber erst im Herbst auf, wenn es draussen kalt wird.

Prävention: Sobald Schmerzen auftreten oder die Bewegungen eingeschränkt sind, empfiehlt sich die Behandlung mit TCM, um eine Verschlimmerung zu verhindern. Die Behandlung besteht aus Akupunktur,

Schröpfen, Moxa (heisser Kräuterstumpfen auf der Schmerzstelle) evtl. Laserakupunktur und Massage, um die – eben durch die Kälteeinwirkung – blockierten Energiebahnen wieder zu befreien und somit Schmerzen zu lindern. Oft verordnet die TCM-Spezialistin auch eine genau auf den Patienten abgestimmte chinesische Kräutertherapie zum Trinken.

Herbsttrockenheits-Symptome: Gemäss TCM ist der äussere, krankmachende Faktor im Herbst auch die Trockenheit. Sie wirkt sich auf die **Atmungsorgane**, den **Dickdarm** und die **Haut** aus. Durch die Trockenheit kann vor allem die **Lunge** in Mitleidenschaft gezogen werden. Trockener Husten, evtl. Schmerzen im Brustbereich sind die Folgen. Trockenheit führt zu Mangel an Körperflüssigkeiten. Dieser kann auch durch vieles Wassertrinken nicht behoben werden.

Prävention: Um die Trockenheits-Symptome zu bekämpfen, wird in der TCM durch die Anwendung von Akupunktur das Yin gestärkt und die Lunge hierdurch befeuchtet. Scharfe Gewürze und Gebratenes soll vermieden werden. Birne und Rettich «befeuchten» gemäss TCM die Lunge. Honigwasser am Abend gilt in China als wirksames Mittel gegen Verstopfung.

Den jeweiligen Therapieformen geht die **Diagnose nach TCM** voraus. Die TCM Spezialistin betrachtet die Zunge, ertastet den Puls, befragt den Patienten zur Vorgeschichte etc. Sie kennt 32 Arten, den Puls zu beschreiben. Je nach Stelle des Erstastens erfasst sie den Zustand von **Milz, Magen, Leber, Herz, Lunge und Niere**. Ein gestörter Energiefluss im Nieren- und Blasenmeridian z.B. führt zur «Unterernährung» der Rückenmuskulatur und der Knochen.

Durch eine frühzeitige Behandlung setzt der Heilungserfolg schneller ein. Oftmals ist natürlich auch die Zusammenarbeit mit der Schulmedizin gefragt. Wir arbeiten mit mehreren Ärzten in der Region zusammen.

Unsere Therapien werden bei den Krankenkassen über die Zusatzversicherung für Komplementärmedizin abgerechnet.

Unsere TCM Spezialistin Hongmei Cai Wu berät Sie jederzeit gerne.
10 Jahre TCM Davos GmbH

Telefon 081 413 45 14

info@tcm-davos.ch

www.tcm-davos.ch

GIACOMO's
ristorante

WILDSAISON

Wildmenue 3 Gänge FR 75, 4 Gänge FR 85

Gegen Vorlage unseres Inserats offerieren wir Ihnen
und Ihrer Begleitung ein Glas **Prosecco** als Aperitif.
Täglich bis 9. Oktober ab 19 h ausser Donnerstags.



CRESTA PALACE · Celerina · Via Maistra 75
T +41 (0)81 836 56 56 · www.crestapalace.ch

www.engadinerpost.ch

HERBSTMARKT

17. & 18.
September 2016



Für regionale Sportberichte
ist die Redaktion dankbar!
redaktion@engadinerpost.ch

«ICH STIMME NEIN ZUM EXTREMEN VORHABEN DER GRÜNEN.»



Mario Salis
Grossrat SVP, St. Moritz

NEIN 25. September
zur Initiative Grüne Wirtschaft

Komitee «Initiative Grüne Wirtschaft NEIN», Postfach 381, 7001 Chur

gruener-zwang.ch

Ab sofort ganzjährig zu vermieten in **La Punt**:
Schöne, sonnige 2½-Zimmer-Wohnung
Unmöbliert, Balkon, Küche Granitabdeckung und
Steamer/Glaskeramik, Parkett, Kellerabteil
Fr. 1500.– inkl. Nebenkosten; Garage Fr. 100.–
Tel. 081 854 27 05 oder Mobil 079 542 11 63

WILD- SPEZIALITÄTEN



HOTEL RESTAURANT CORVATSCH

Pünktlich zu Jagdbeginn servieren wir Ihnen
unsere Gäms-, Reh- und Hirschspezialitäten.
Wir kaufen einheimisches Wild!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch:
Daniela Aerni-Bonetti, Fritz Scheplawy
St. Moritz-Bad, Tel. 081 837 57 57
www.hotel-corvatsch.ch



HOTEL CRUSCH ALVA

WO SONST KÖNNTEN BÜNDNER SPEZIALITÄTEN BESSER SCHMECKEN?

Zwischensaison

Das Hotel Crusch Alva ist während der
Zwischensaison für Sie geöffnet.
Preise im Doppelzimmer ab CHF 140.–
pro Nacht inkl. Frühstück.
Unser Restaurant Cruschetta ist täglich
von 09.00 – 22.00 h geöffnet.
Dienstag Ruhetag.

Zwischensaisonhits:

1 Tasse Kaffee und 1 Stück
Kuchen für CHF 7.50

Wildspezialitäten

Gamspfeffer, Rehschnitzel
Hirsch Cordon bleu, usw.

HOTEL CRUSCH ALVA***
Restaurant Cruschetta
& Restaurant Stüva
Via Maistra 26 | CH-7524 Zuoz
Tel.: +41 81 854 13 19
E-Mail: info@cruschalva.ch
www.cruschalva.ch

SUVRETTA HOUSE ST. MORITZ

«WILDZEIT IM RESTAURANT CHASELLAS»

Geniessen Sie herbstliche Gaumenfreuden und
köstliche Wildspezialitäten aus den heimischen
Jagdgebieten im Restaurant Chasellas.

Sonja Jörg und Robert Jagisch mit dem
Chasellas-Team freuen sich auf Ihren Besuch!

Restaurant Chasellas
Talstation Suvretta-Randolins
7500 St. Moritz
Telefon +41 (0) 81 833 38 54
chasellas@suvrettahouse.ch
www.chasellas.ch

Ab 7. September am Mittwoch Ruhetag.
Sommersaison bis Sonntag, 25.09.2016.

WWW.SUVRETTAHOUSE.CH



Entscheidung über Zulassung von Medienschaffenden an Gemeindeversammlungen

 **Pontresina** Bei der Gemeindevorstandssitzung vom 30. August wurden folgende Themen besprochen:

Integrales Einzugsgebietsmanagement, integrale Bewirtschaftung des Wassers: Die Unterengadiner Stiftung Pro Terra Engiadina ist Promotorin eines Projektes für «Integrales Einzugsgebietsmanagement» (IEM), das eine integrale Bewirtschaftung des Wassers im Allgemeinen und des Einzugsgebiets des Inns im Besonderen zum Ziel hat. Das IEM ist Teil des Interreg-Projekts «SPARE» (Strategic Planning for Alpine River Ecosystems). Erste Projektsitzungen haben bereits stattgefunden, allerdings weitgehend ohne Einbezug des Oberengadins. Das

soll sich nach Ansicht des Pontresiner Gemeindevorstands ändern. Er spricht sich zuhänden der Gemeindepräsidentenkonferenz der Region Maloja für die aktive Projektmitarbeit aus und regt an, dass Vertreter von kommunalen und regionalen Behörden sowie Interessensvertreter von Tourismus, Bergbahnen, Energieproduzenten etc. eingebunden werden, um die vom Projekt angestrebte Ganzheitlichkeit im Rahmen eines Interessengleichgewichts zu erarbeiten. IEM/SPARE ist Thema der nächsten Gemeindepräsidentenkonferenz der Region Maloja.

Zutritt für Medienschaffende zu den Pontresiner Gemeindeversammlungen: Im Mai war einer nicht stimmberechtigten Medienschaffenden der

«Engadiner Post/Posta Ladina» Zutritt zur Pontresiner Gemeindeversammlung verwehrt worden. Redaktion und Verlag äusserten daraufhin ihr Unverständnis für den Entscheid. Als Folge davon überprüfte der Gemeindevorstand seine Haltung und beauftragte die Gemeindeganzlei mit der Erarbeitung eines Konzepts, um dem von Gemeindeverfassung und Informationsreglement postulierten Streben nach Transparenz und Öffentlichkeit nach Möglichkeit auch in Bezug auf Gemeindeversammlungen gerecht zu werden. Der Gemeindevorstand genehmigte das nun vorgelegte Konzept, das im Wesentlichen zwei Ziele verfolgt: es berichten nur professionelle Medienschaffende über die Gemeindeversammlungen, und die Stimmbürgerdiskussion wird

nicht durch Bild- und Tonaufnahmen beziehungsweise durch Kameras und Mikrofone beeinflusst. Das letzte Wort hat die Gemeindeversammlung vom 27. Oktober, die über das Konzept und den Zugang entscheidet. Bei einer Zustimmung stehen ab dem Beginn der neuen Legislaturperiode am 1. Januar 2017 akkreditierten Medienschaffenden die Pontresiner Gemeindeversammlungen offen.

Stellenbesetzungen bei der Gemeinde: Auf Antrag der jeweiligen Abteilungen und des Personalamtes wählt der Gemeindevorstand folgende Mitarbeiter zur Besetzung vakant gewordener Stellen: Mario Schmidt, Pontresina, als Werkdienst-Allrounder für die Wintersaisons, jeweils vom 1. Dezember bis 31. März. Carla Gomes Tamigi, Pon-

tresina, als Bellavita-Raumpflegerin im 30-Prozent-Pensum mit Stellenantritt am 1. September

Baugesuch Fonduehütte beim Sporthotel: Nachdem die im Widerspruch zur Baubewilligung als Fixbaute erstellte «Fonduehütte» beim Sporthotel im vergangenen Frühjahr abgebrochen werden musste, plant die Sporthotel AG nun die Aufstellung einer temporären Baute für die Wintersaison. Dem Antrag der Baukommission folgend erteilte der Gemeindevorstand die Bewilligung für die Aufstellung zwischen dem 1. Dezember und dem 30. April.

Fahrnisbauten dürfen gemäss kantonomer Raumplanungsverordnung für maximal sechs Monate aufgestellt werden. Es ist für jeden Aufstellungszyklus eine Bewilligung einzuholen. (ud)

Suprastanza pretenda cha Swisscom alluntanescha püttas da telefon da lain

 **S-chanf** Illa tschanteda dal mais lügl 2016 ho tratto la suprastanza cumünela da S-chanf ils seguaunts affers:

Annunzchas da fabrica: Böhm Ralph, saiv intuorn l'üert, parcella nr. 795.

Dumanda da fabrica: Salzgeber Joos Simon, nouva lingia pel s-chudamaint a distanza sün las parcellas no. 12, 173, 174: Joos Simon Salzgeber ho inoltrato üna dumanda da fabrica BAB per eriger il colliamaint da la lingia pel s-chudamaint a distanza vers Zuoz sün las parcellas no. 12, 173 e 174 da Somvih fin Champagnas. Zieva cha'd es avaunt maun il permiss da fabrica giavüsch.

Surdeda da lavuors da mantegnimaint e sgürezza plazza da scoula: La suprastanza piglia cugnuschentscha da traifas offertas chi sun entredas per fer lavuors da mantegnimaint e da sgürezza sülla plazza da scoula. Zieva cuorta discussiun decida la suprastanza da surder la lavur a la firma Ferrari Umbau und Renovationen AG da Zuoz pel predschi offert ill'otezza da 11 398.05 francs inclus l'imposta sülla püvalur. Tar la surdeda s'ho resguardo l'offerta economicamaing la pü favuraivla.

Decisiun demonter püttas da lain da la Swisscom in Val Susauna: Las lingias da telefon per la fracziun Susauna sun aunch'adüna al liber e chaschunan pels abitants a Susauna disturbis cun la tecnica d'hozindi. Cün elavurer il proget dal schlargiamaint da l'infrastructura s'ho contacto a la Swisscom e do la pussibilitet da metter las lingias da comunicaziun insembel cun las lingias cumünelas suot terra. La Swisscom pretenda, ch'els spordschan a Susauna il servezzan prescriit reguard il Service Public e ch'els nu sajan interessos da fer investiziuns per Susauna, siand cha Susauna nu tuocho tar els i'l territori abitel. La suprastanza es da l'avis, scha las prunas püttas da lain svanissan, amegldress que in Susauna considerabelmaing l'aspet dal lö. Zieva animeda discussiun decida la suprastanza, da pretender d'alluntaner las püttas da lain fin il pü tard ils 31.12.2017 e da nüzzer la spüerta d'incabler las lingias da comunicaziun i'l foss da la vschinauncha.

Decisiun prossems pass reguard chamanna da pesters Vaüglia Suot: L'uffizi per la planisaziun dal territori ho comunicho, cha la chamanna da pesters in Vaüglia Suot es gnida missa tres la cu-

mischiun da priewel illa zona da priewel e ch'ün permiss da fabrica in quel lö nu possa gnir miss in vista. L'uffizi chantunel pretenda infra 30 dis üna resposta reguard ün eventuel spustamaint da la chamanna in ün oter lö. Zieva cuorta discussiun decida la suprastanza da comunicher, cha la chamanna dess gnir prefabricheida in ün oter lö, dadour la zona da priewel.

Proget chesa da fliamaint Promulins, planisaziun, credit 15 100 francs: Per fer las lavuors preliminaras da planisaziun per üna chesa da fliamaint in Promulins a Samedan s'ho pudieu eruir ils cuosts per quella lavur. Scha la vschinauncha da Puntraschigna fo eir part al proget, que chi nun es auncha cler, muntan ils cuosts da planisaziun sün 11 755.70 francs, sainza Puntraschigna sün 15 025 francs. Zieva cuorta discussiun decida la suprastanza da deliberer il credit ill'otezza da 15 100 francs.

Concept imsüra da compensaziun Flin per deponia Bos-chetta Plauna: La

recultivaziun da la deponia veglia in Flin d'eira daspö bgers ans üna pretaisa dals uffizis chantunels. Quella lavur vess chaschuno in mincha cas cuosts per nossa vschinauncha. In connex cun las planisaziuns da las zonas da deponia Bos-chetta Plauna e resgia e magazin forestel e'l cumpenser l'intervenziun illa natüra pel spazi da quellas zonas, es gnieu elavuro il rapport «stedi da la situaziun da partenza ed imsüras da compensaziun deponia Flin». L'an passo haun ils respunsabels da l'uffizi da god chantunel comunicho in occasiun d'ün supralö, cha la compensaziun per la runcheda dal magazin e da la resgia dess gnir realiso in oters löes e na in Flin. Uschè po ster a disposiziun la deponia veglia in Flin plainamaing per la compensaziun da las intervenziuns illa natüra dal spazi zona da deponia Bos-chetta Plauna permiss, chi vain valüto cun 141 000 puncts. Ill'ultima tschanteda da la suprastanza ho il planiseder da la firma Edy Toscano SA

preschanto il concept scu eir il sböz da la cunvegna chi dess gnir stipuleda traunter la vschinauncha da S-chanf, la Bos-chetta Plauna SA e'l Chantun. Scu prossem pass ho la suprastanza cumünela d'approver il concept scu eir la cunvegna scu basa per tratter culs duos oters contrahents. In mincha cas es il concept ün inrichimaint per la vschinauncha. A nu vain müdo zona e la lavur vain fatta tres la Bos-chetta SA, uschè chi nu resultan üngüns cuosts. La suprastanza fo üna lectüra e decida d'accepter la cunvegna scu eir il concept e da fer las trattativas bsögnaivlas.

Tscherna nouv/a collavuratur/a pel büro da turissem: Sülla publicaziun per la piazza libra d'ün/a collavuratur/a pel büro da turissem sun entredas tschinch annunzchas. Zieva cha'd haun gieu lö ils discurs cun las candidatas, decida la suprastanza da tscherner a Daniela Holzer da S-chanf scu nouva collavuratura. Ella cumainza sieu impieghi ils 01.10.2016. (dsch)



La suprastanza cumünela da S-chanf es stuta da l'agir dals uffizis chantunels, ch'els faun pretaisas pür zieva ils prüms permiss da fabrica. fotografia: archiv Posta Ladina

Evang. ref. Kirchgemeinde Celerina

Wir suchen per 1. November 2016 oder nach Vereinbarung
eine/n SIGRISTIN oder SIGRISTEN
im Nebenamt

- Aufgabengebiet:**
- Sigristendienst bei Gottesdiensten, Abdankungen, Trauungen und Mithilfe bei anderen kirchlichen Anlässen
 - Reibungsloser Betrieb, Reinigung und Unterhalt der Kirche und deren Anlagen
 - Pensum: ca. 8 Stunden pro Woche (auch geeignet für Pensionierte)

- Wir erwarten:**
- selbstständige und zuverlässige Arbeitsweise
 - Flexibilität, Teamfähigkeit und angenehme Umgangsformen

- Wir bieten:**
- ökumenisch offene und aktive Kirchgemeinde
 - Entlöhnung gemäss Richtlinien Kantonale Landeskirche
 - Besuch Grundkurs Sigristin/Sigristen

Weitere Auskunft erteilen Ihnen gerne die Vorstandsmitglieder
Herr Markus Schnizler, Tel. 081 832 23 33 oder Frau Marianne Stifel,
Tel. 081 833 14 58, E-Mail: stifel@sunrise.ch

Ihre Bewerbung senden Sie bitte an:
Evang. ref. Kirchgemeinde Celerina
zh. Frau Marianne Stifel
Vietta Saluver 19, 7505 Celerina

Zur Ergänzung unseres Kaders in Cazis suchen wir nach Vereinbarung einen

B A U F Ü H R E R (Gerüstbau)

- Ihre Aufgaben:**
- Selbstständige Führung von Baustellen
 - Offertwesen
 - Kundenbetreuung
 - Abrechnungen

- Sie bringen mit:**
- Ausbildung zum Polier oder Bauführer
 - Gute Kenntnisse von MS-Office
 - Italienischkenntnisse von Vorteil

Wir bieten Ihnen eine interessante Stelle mit grosser Verantwortung und der Möglichkeit, selbstständig zu arbeiten. Sie arbeiten in einem jungen Team mit moderner Infrastruktur.

Gerne nehmen wir Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen entgegen.

Luzi Gerüste AG
Simona Luzi GF
Industriezone
7408 Cazis / St. Moritz
s.luzi@luzi-gerueste.ch



In St. Moritz wurde Anfang Juli 2014 das OVAVERVA, ein einzigartiges Hallenbad, Spa und Sportzentrum mit umfassenden Angeboten für die aktive und passive Freizeitgestaltung erfolgreich eröffnet.

Für das Hallenbad mit grossem Wellnessbereich sucht die Gemeinde St. Moritz **per 1. Dezember oder nach Vereinbarung** eine(n)

Masseur / Masseurin 80% (Jahresstelle)

Detaillierte Stellenbeschreibungen finden Sie unter www.ovaverva.ch

Wenn Sie interessiert sind an dieser abwechslungsreichen Aufgabe, dann senden Sie Ihre komplette Bewerbung mit Anschreiben, Lebenslauf, Zeugnisse und Referenzen in Deutsch per Post oder per E-Mail an die untenstehende Adresse.

Unvollständige Dossiers sowie Angebote von Personalvermittlern werden nicht bearbeitet.

OVAVERVA Hallenbad, Spa & Sportzentrum
Martina Listova, Leiterin Spa
Via Mezdi 17
7500 St. Moritz
m.listova@ovaverva.ch



Verein Offene
Jugendarbeit St. Moritz



Einladung zur
Generalversammlung

Am Dienstag, 13. September 2016, um 20.00 Uhr
im Jugendtreff St. Moritz (Jutown)

- Traktanden:**
1. Begrüssung, Entschuldigungen
 2. Wahl Stimmzähler
 3. Protokoll der Generalversammlung vom 29. Juni 2015
 4. Genehmigung des Jahresberichtes
 5. Genehmigung der Jahresrechnung
 6. Genehmigung des Budgets
 7. Genehmigung der angepassten Statuten
 8. Festlegung der Mitgliederbeiträge
 9. Wahlen
 10. Varia

Wir suchen Sie !

...für ein gut eingespieltes Hotel-Team in Pontresina

Wenn Sie ...

- Gastgeber aus Leidenschaft & ein Front Office-Profi sind
- viel Liebe zum Beruf, Engagement & Herzlichkeit mitbringen
- Deutsch, Englisch & Italienisch sprechen
- Fidelio Suite 8 & die gängigen Buchungs-Portale keine Fremdwörter für Sie sind
- kommunikationsstark & verantwortungsbewusst sind
- korrektes Arbeiten & Qualitätsbewusstsein selbstverständlich sind
- ein Teamplayer & Vorbild sind
- gerne den Erfolg eines gut geführten Betriebes mitgestalten möchten & sich ein längerfristiges Arbeitsverhältnis wünschen

.....dann sind Sie demnächst vielleicht schon unser neuer

Chef de réception /Betriebsassistent m/w

Ihre kompletten Unterlagen richten Sie bitte an:
Hotel ALLEGRA, Regina Amberger, Direktion
Via Maistra 171
7504 Pontresina
Mail: regina.amberger@allegrahotel.ch

Ganzjährig zu vermieten ab sofort oder nach Übereinkunft
3½-Zimmerwohnung (auch als Ferienwohnung) an sonniger Lage an der Via Chavallera St. Moritz. Massivholztüren, pflegeleichte Plattenböden, Bad mit Dusche, Küche mit Backofen-Steamer Kombination und Glaskeramik. Mit Einbauschränken und indirekte Beleuchtung in Küche, Wohnraum und Bad. PP und Garagenplatz in Einstellhalle in der Nähe.
Miete Fr. 2450.– inkl. NK. Auskunft Tel. 079 222 01 57

info@gammeterdruck.ch
Telefon 081 837 90 90

Ab 1. Oktober 2016 zu vermieten in **Zuoz**, grosse, schöne
3½-Zimmer-Wohnung
in altem Engadinerhaus, zentral gelegen, Mitbenützung Garten, inkl. Aussenparkplatz.
Mietzins Fr. 1570.– exkl. NK
Für weitere Infos: 081 854 13 09

Zu vermieten per sofort oder nach Übereinkunft, total renovierte, sonnige und zentral gelegene
4½-Zimmer-Wohnung
in **St. Moritz-Bad**,
Mietzins Fr. 2200.–, NK Fr. 200.–
Info unter Tel. 079 458 26 26

BKP, CAD, Devis und Plotter?

Ich hatte von all dem keine Ahnung, als ich mich als

Sekretärin

in einem Architekturbüro beworben habe. Inzwischen sind fast 10 Jahre vergangen! Es war eine Herausforderung und eine spannende, interessante Zeit! Nun ist jedoch der Moment gekommen, per Anfang 2017 oder nach Vereinbarung meine Nachfolgerin, oder selbstverständlich, meinen Nachfolger zu gewinnen.

- Diese Person müsste Folgendes vorweisen können:
- Kaufmännische Ausbildung
 - Stilsicheres Deutsch
 - Gute, mündliche Verständigung in Italienisch
 - Fundierte Computer-Kenntnisse
 - Flexibilität und Kommunikationsfähigkeit

- Keine Voraussetzung, jedoch ganz toll wäre, wenn diese Person
- etwas von Baubuchhaltung versteht...
 - Bereitschaft zur Weiterbildung zeigt...
 - und sogar zeichnerische Fähigkeiten aufweist...

Das Arbeitspensum bewegt sich, je nach Einsatzmöglichkeiten, zwischen 60% und 100%.

Viele Ansprüche und Wünsche, dafür bekommen Sie aber auch etwas geboten. Darüber informiert Sie mein Chef gerne persönlich.

Er freut sich auf Ihre vollständige Bewerbung mit aktuellem Foto per Mail oder Post an folgende Adresse:

Fulvio Chiavi Architektur AG
Florio Motti
Via Surpunt 54
7500 St. Moritz
f.motti@chiavi-architektur.ch



**MUAY-THAI WEEKEND
IM ENGADIN**

Muay-Thai ist DIE neue Art von Fitness-Workout.

Seien Sie dabei am Einführungswochenende des Gut Trainings und PPM exclusive services! Geleitet wird es von Azem Maksutaj, mehrfacher Weltmeister in Muay-Thai und einer der begehrtesten Trainer der Schweiz, www.azem.ch.

Das Wochenende ist für alle Könnernstufen geeignet!

Details:

Wann: Kurs findet von Freitagabend, 30. September bis Sonntag, 2. Oktober 2016 statt.
Wie: Über das Wochenende verteilt sind es 4 Lektionen à 2 Stunden.
Wo: Basis ist das Cross-Fit des Gut Trainings St. Moritz. Je nach Wetter finden einige Stunden draussen statt.
Wie viel: CHF 150.- pro Person.

Weitere Infos und Anmeldung unter:
Gut Training St. Moritz
info@gut-training.com
081 834 41 41

Anmeldeschluss ist der 23. September 2016.

Für alle
Drucksachen

- einfarbig
zweifarbige
dreifarbig
vierfarbig...

- Menukarten
Weinkarten
Speisekarten
Hotelprospekte
Memoranden
Rechnungen
Briefbogen
Bücher
Kuverts
Zirkulare
Jahresberichte
Broschüren
Diplome
Plakate
Preislisten
Programme
Festschriften
Geschäftskarten
Vermählungskarten
Einzahlungsscheine
Geburtsanzeigen
Obligationen
Quittungen
Postkarten
Kataloge
usw...



Gammeter Druck
7500 St. Moritz
Tel. 081 837 90 90

Rohrverstopfung, grosse Schwemme -
OBAG hilft Dir aus der Klemme!


24-STUNDEN-NOTFALLDIENST
OBAG Pontresina 081 854 24 40
OBAG Scuol 081 864 94 33
www.obag-gr.ch

Engadiner Post

POSTA LADINA





Uns gibt es auch so.
Folgen Sie uns!

Engadiner Post
POSTA LADINA

Vom Winde geladen

Ein Schüler baut ein Windkrafrad zur Stromversorgung seiner eigenen Mobilgeräte

Lino Fischer, Schüler der Academia Engiadina, hat für seine Maturaarbeit ein Windrad gebaut. Damit setzt er ein persönliches Zeichen für eine nachhaltige Energieproduktion.

FABRIZIO FORCELLA

Diese Maturaarbeit wird noch eine Weile in Bergün zu sehen sein. Lino Fischer, Schüler aus Bergün, wird nämlich ab jetzt sein Handy oder seinen Laptop mit einer Windanlage, die er selber gebaut hat, aufladen. «Die Idee kam mir beim Betrachten eines Windrads, welches bei uns auf dem Balkon steht», sagt Fischer. Warum damit keine Energie gewinnen?

Fischer benutzte dafür nicht das Windrad, welches für seinen Geistesblitz sorgte, sondern baute ein neues. Um Strom zu produzieren, braucht ein Windrad nämlich eine bestimmte Grösse. «Für die Repeller habe ich ein gewöhnliches Ableitungsrohr genommen.» Als Repeller werden die «Flügel» des Windrads bezeichnet. Fischer musste mehrere Repeller bauen, um schlussendlich die richtige Form und Grösse zu finden. Jedoch sind nicht nur die Repeller wichtig. Die Lage des Windrades ist ebenfalls ausschlaggebend. «Das Problem meines Windrades ist, dass es mitten im Dorf steht» sagt Fischer. Wegen den vielen Häusern im Dorfkern wird der Wind aufgewirbelt, was zu Turbulenzen führt. Durch diese Turbulenzen dreht sich das Rad zu stark auf der eigenen Achse. Dabei stehen die Repeller still und produzieren keine Energie. Um das zu verhindern, hat Fischer sein Windrad an einem fünf Meter hohen Mast befestigt. Je weiter von den Häusern entfernt, desto weniger Turbulenzen hat es nämlich.

Strom auch an windstillen Tagen

Das Windrad ist an einen Generator angeschlossen, welcher nicht nur Strom produziert, sondern ihn auch speichert. Das bedeutet, dass die gewonnene Energie auch dann, wenn kein Wind bläst, verbraucht werden kann.

Noch dazu hat Lino Fischer das Windrad mit einer Fotovoltaikzelle ausgestattet. Lustigerweise erzeugt diese Zelle mehr Energie als das Windrad



Dieses Windrad wird die zukünftige Ladequelle der Mobilgeräte von Lino Fischer sein.

Foto: Lino Fischer

selbst. Das liegt daran, dass die Sonne in der Energieerzeugung viel zuverlässiger ist als der Wind. Häufig wechseln sich Sonne und Wind ab, was das Solar-Panel auch rechtfertigt. So wird bei beliebigem Wetter Energie produziert.

Nicht alles Gold, was glänzt

Wie bei jedem Projekt, gab es auch für Fischer einige Zwischenfälle. Wegen

den Turbulenzen wurde ein Repeller vom Rad weggerissen. Doch Fischer nutzte diese Panne, um die anderen Repeller zu optimieren, damit so etwas nicht noch mal passiert. Da der Wind nicht so häufig wie gewünscht blies, wurde der Laderegler ausgetauscht. Der neue Laderegler erzeugt bei wenig Wind mehr Strom als der alte.

Die ganze Elektronik sowie der Mast und das Windrad wurden von Lino Fischer selbst aufgebaut. «Ich habe jetzt gemerkt, was es heisst, an einem grossen Projekt teilzunehmen.» Fischer wird jedoch nicht aufhören, an seinem Windrad zu arbeiten. Seine Ziel ist es, grössere Repeller und einen neuen Generator zu montieren, welcher auch mit wenig Wind Strom erzeugen kann.

WETTERLAGE

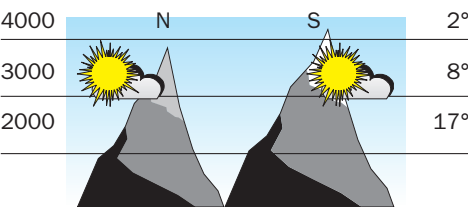
Aus Südwesten wird subtropische Warmluft herangeführt, womit es im Alpenraum spätsommerlich bleibt.

PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE DONNERSTAG

Spätsommerlich schön und warm! Der Tag startet in ganz Südbünden wolkenlos. Nach klarer Nacht gibt es damit gerade in höher gelegenen Tallagen wiederum einen frühherbstlich frischen Start in den Morgen. Dies ändert sich mit der höher steigenden Sonne jedoch rasch. Bis um die Mittagszeit erreichen die Temperaturen in allen Höhenlagen neuerlich ein spätsommerlich warmes Niveau. Dazu bleibt es überwiegend sonnig, denn trotz etwas zunehmender Labilität entwickeln sich am Nachmittag nur einige lockere Haufen- und Quellwolken am Himmel. Der Tag geht stabil und trocken zu Ende.

BERGWETTER

Vor allem im Hochgebirge profitiert man von der derzeitigen Wetterlage. Die Frostgrenze befindet sich bei 4400 m. Die Schauer- und Gewitterneigung ist natürlich wegen der fortgeschrittenen Jahreszeit auch nicht mehr so gross und dies trotz einer zunehmend leichten Labilität. Ideale Bedingungen also für ausgedehnte Wanderungen und Bergtouren.

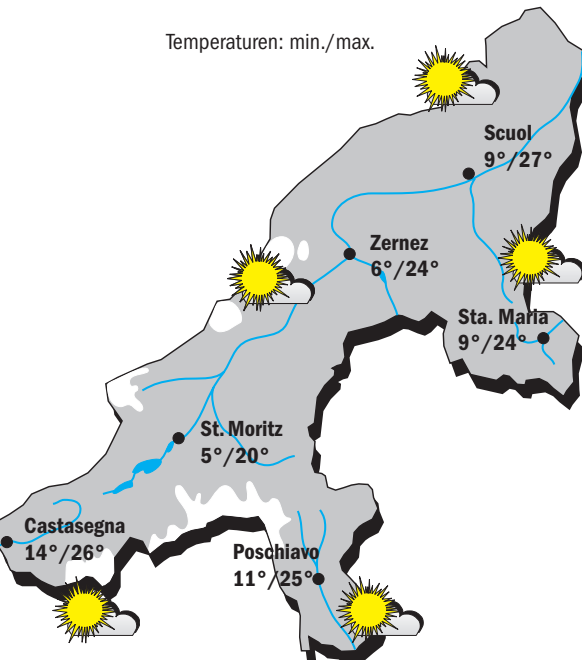


DIE TEMPERATUREN GESTERN UM 08.00 UHR

Sils-Maria (1803 m)	3°	Sta. Maria (1390 m)	7°
Corvatsch (3315 m)	5°	Buffalora (1970 m)	0°
Samedan/Flugplatz (1705 m)	1°	Vicosoprano (1067 m)	9°
Scuol (1286 m)	4°	Poschiavo/Robbia (1078 m)	6°
Motta Naluns (2142 m)	7°		

AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Freitag	°C	Samstag	°C	Sonntag	°C
	9 / 25		10 / 25		8 / 25



AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Freitag	°C	Samstag	°C	Sonntag	°C
	5 / 19		6 / 19		5 / 18

Inline-Marathon führt zu Wartezeiten

Polizeimeldung Am Sonntag, 11. September findet im Oberengadin der Engadin-Inline-Marathon statt. Es werden rund 500 Teilnehmerinnen und Teilnehmer erwartet. Das Rennen startet in Maloja und führt über Pontresina bis nach S-chanf. Von 8.30 Uhr bis 11.30 Uhr muss im ganzen Oberengadin mit Verkehrsbehinderungen gerechnet werden. Die Kantonspolizei Graubünden organisiert die Verkehrsregelung mit Unterstützung der umliegenden Gemeinden, der Zivilschutzpolizei und der Guardia Civila. Verkehrsteilnehmende befolgen bitte ihre Weisungen.

Sperrzeiten: Maloja – Silvaplana Mitte von 8.30 Uhr bis 10.00 Uhr, Silvaplana – Champfèr Süd von 8.45 Uhr bis 10.10 Uhr, Champfèr Süd – St.Moritz Signal von 8.45 Uhr bis 10.20 Uhr, St.Moritz Signal – Punt Muragl von 8.45 Uhr bis 10.30 Uhr, Punt Muragl – Gitögla – Punt Muragl von 9.00 Uhr bis 10.45 Uhr, Punt Muragl – Bever von 9.00 Uhr bis 11.00 Uhr, Bever – Madulain von 9.15 Uhr bis 11.10 Uhr, Madulain – S-chanf von 9.15 Uhr bis 11.30 Uhr. Gemeindestrasse durch St.Moritz Bad (Zusatzschleife über Piazza dal Rosatsch): ab Signalbahnkreisel – Via Mezdi – Via Rosatsch – Piazza dal Rosatsch – Via Mezdi – Kreisel Du Lac – Via Grevas. (kapo)

Motorradlenkerin verunfallt

Polizeimeldung Am Umbrail-Pass hat sich am Samstagvormittag eine Kollision zwischen einem Motorrad und einem Postauto ereignet. Die Motorradlenkerin wurde mittelschwer verletzt.

Die 44-jährige Österreicherin fuhr um 9.40 Uhr vom Hospiz des Umbrail-Passes in Richtung Sta. Maria. Bei der Örtlichkeit Plattatschas kollidierte sie in einer engen Kurve seitlich-frontal mit dem entgegenkommenden Postauto. Die Motorradlenkerin verletzte sich an den Beinen und wurde von der Rettung Val Müstair notfallmedizinisch versorgt. Die Rega brachte sie ins Kantonsspital Graubünden nach Chur. Während das Motorrad abtransportiert werden musste, konnte das Postauto mit nur leichten Beschädigungen weiterfahren. (kapo)

Anzeige





UMBAUPROFI
EIN VERGLEICH LOHNT SICH!
Küchen, Badezimmer, Fenster
Innenausbau und Planung

Bezzola AG
Engadiner-Küchencenter
Zernez / Pontresina
081 856 11 15 www.bezzola.ch

Anzeige

WOMA MÖBEL
Wohnideen aus Samedan

Stressless® Bis 20.11.16
Aktionswochen!



Echtes Leder zum **Stoffpreis!**
Bei allen Sofas!

Tel. 081 852 34 34
woma-samedan.ch